



# Staat und Wirtschaft in Hessen

Heft Nr. 12, Dezember 2008

63. Jahrgang



- Konjunkturprognose Hessen 2009
- Der Statistiker Süßmilch und der Dichter Lessing
- Hessischer Zahlenspiegel

<b>Ganz kurz</b>	292
<b>Gesamtwirtschaft</b>	
Konjunkturprognose Hessen 2009.	
Finanzkrise dämpft Wachstum, Arbeitsmarkt bleibt robust. Von Dr. Frank Padberg	293
<b>Allgemeines</b>	
Der Statistiker Süßmilch und der Dichter Lessing	297
<b>Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Hessen</b>	299
<b>Hessischer Zahlenspiegel</b>	
Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit	300
Landwirtschaft, Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Handwerk	301
Baugewerbe, Baugenehmigungen, Großhandel	302
Einzelhandel, Gastgewerbe, Außenhandel	303
Tourismus, Verkehr	304
Geld und Kredit, Gewerbeanzeigen, Preise, Steuern	305
Verdienste	306
<b>Buchbesprechungen</b>	Seite 307 und Umschlagseite 3

## Impressum

ISSN 0344 – 5550 (Print)  
ISSN 1616 – 9867 (Digital)  
Copyright: © **Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, Januar 2009**  
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, Rheinstraße 35/37  
Telefon: 0611 3802-0, Telefax: 0611 3802-890  
E-Mail: [vertrieb@statistik-hessen.de](mailto:vertrieb@statistik-hessen.de) – Internet: [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de)  
Siegfried Bayer, Rheinstraße 35/37, Wiesbaden, Telefon: 0611 3802-804

Schriftleitung: Hessisches Statistisches Landesamt, Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden  
Haus-/Lieferanschrift: Hessisches Statistisches Landesamt, 65175 Wiesbaden  
Postanschrift: Hessisches Statistisches Landesamt, 65175 Wiesbaden  
Bezugspreis: Print: Einzelheft 6,50 Euro (Doppelheft 13,00 Euro), Jahresabonnement 66,30 Euro (jew. inkl. Versandkosten)  
Online: Einzelheft 4,40 Euro (Doppelheft 8,80 Euro)  
Jahrgangs-CD-ROM: 33,30 Euro, (inkl. Versandkosten)

Gesamtherstellung: Hessisches Statistisches Landesamt



## Auskünfte

Auskünfte und Informationen aus allen Bereichen der hessischen Landesstatistik erteilt die zentrale Informationsstelle; Telefon: 0611 3802-802 oder -807.

## Zeichen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten.
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten.
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100).
- D = Durchschnitt.
- s = geschätzte Zahl.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

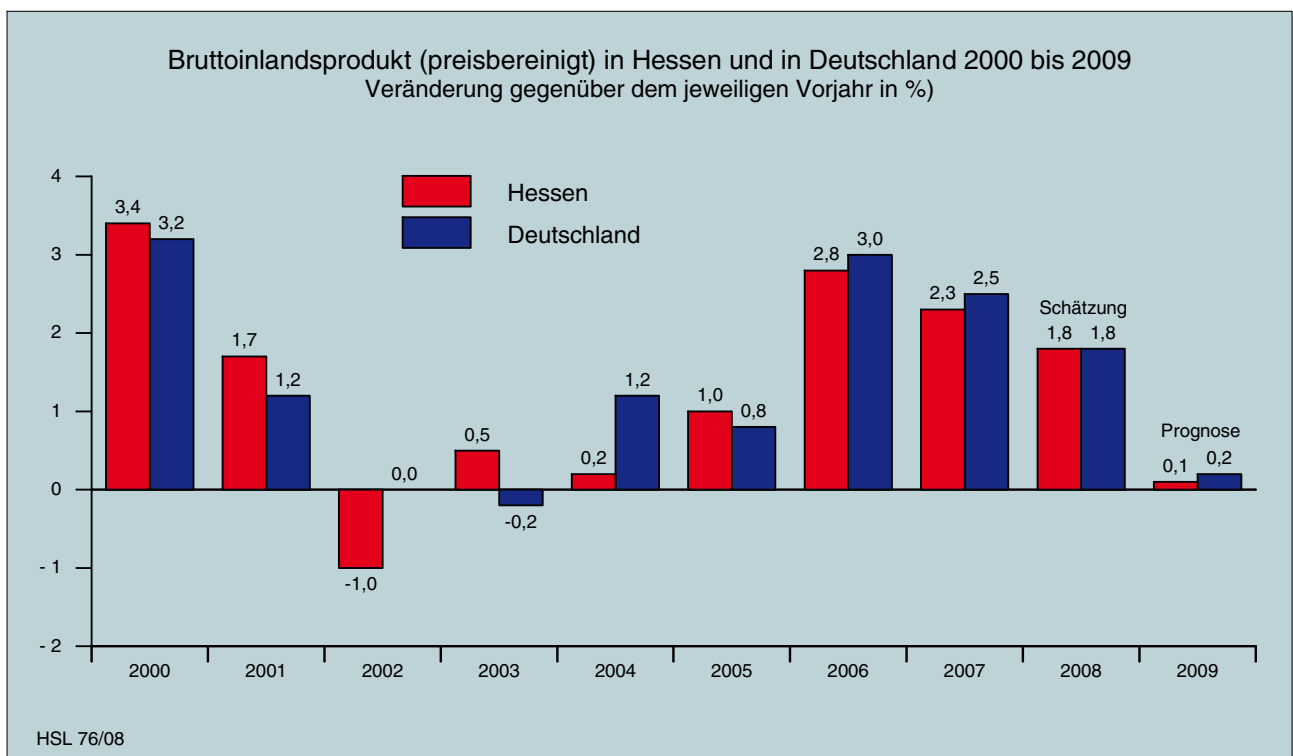
# Staat und Wirtschaft in Hessen

Berichte und Informationen aus der Landesstatistik

## 12 · 08

63. Jahrgang

Hessisches Statistisches Landesamt



## **Mikrozensus 2009 – Größte amtliche Haushaltsbefragung Europas im Januar gestartet**

Am 5. Januar starteten in Hessen – wie in allen anderen Bundesländern – die Erhebungen zum Mikrozensus 2009. Jedes Jahr wird diese Befragung bei 1 % der Bevölkerung in Deutschland durchgeführt. Mit rund 820 000 zu befragenden Personen in ca. 370 000 Haushalten ist der Mikrozensus die größte jährlich stattfindende Haushaltsbefragung in Europa. In Hessen werden über das Jahr verteilt rund 60 000 Personen in 29 000 Haushalten in die Befragung einbezogen; Woche für Woche etwa 560 Haushalte. Erhoben werden Daten zur Bevölkerungsstruktur, zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung, der Familien und Haushalte sowie zur Erwerbstätigkeit, zur Aus- und Weiterbildung und zur Arbeitssuche. Zusätzlich umfasst der Mikrozensus in diesem Jahr Fragen zur Gesundheit und zu den Rauchgewohnheiten. Zusammen mit dem Mikrozensus findet die EU-Arbeitskräfteerhebung statt. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Angaben stellen für Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Presse und nicht zuletzt für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Informationsquelle dar und bilden die Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen. Presseinformationen, wie zum Beispiel „Ohne abgeschlossene Berufsausbildung ist nur jeder Zweite erwerbstätig“, „In Hessen hat jeder Vierte einen Migrationshintergrund“ oder „Die Hälfte der hessischen Bevölkerung lebt in einer Familie“ wären ohne die Daten aus dem Mikrozensus nicht möglich. Um die Repräsentativität und die Aktualität der Mikrozensusergebnisse zu gewährleisten, hat der Gesetzgeber für einen Großteil der Fragen Auskunftspflicht vorgesehen. Auf freiwillig zu beantwortende Fragen wird in den Erhebungsbogen besonders hingewiesen. Die einfachste und schnellste Art der Auskunftserteilung ist das persönliche Interview mit den Erhebungsbeauftragten. Der Haushalt kann den Erhebungsbogen aber auch selbst ausfüllen und direkt an das Statistische Landesamt senden. Alle Angaben werden nach den gesetzlichen Bestimmungen geheim gehalten und dürfen ausschließlich für statistische Zwecke verwendet werden.

## **Hessische Industrie mit Auftragseinbruch im November**

Die hessische Industrie, die bereits im Oktober ein deutliches Auftragsminus verzeichnete, musste im November 2008 eine noch kräftigere Abwärtsentwicklung hinnehmen. Inlands- und Auslandsnachfrage waren extrem schwach. Die preisbereinigten Auftragseingänge der hessischen Industrie lagen im November 2008 um

22 % niedriger als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Aufträge aus dem Inland gingen um 24 %, die Aufträge aus dem Ausland um 20 % zurück. Besonders betroffen waren die Investitionsgüterproduzenten, die 29 % weniger Aufträge erhielten, und die Vorleistungsgüterhersteller mit einem Rückgang von 24 %. Weniger stark betroffen waren die Gebrauchsgüter- und Verbrauchsgüterproduzenten mit Abnahmen von 12 bzw. 5,6 %. Die größten Industriebranchen mussten meist zweistellige Einbußen hinnehmen. Mit einem Rückgang von 9,9 % schrammte die Elektrotechnik nur minimal daran vorbei. Da hier die ersten 3 Quartale sehr gut liefen, wird das Jahresergebnis für diese Branche 2008 noch positiv sein. Das gilt nicht für die Chemische Industrie, die im November ein Minus von 19 % verbuchte. Einen überdurchschnittlichen Nachfragerückgang mussten der Maschinenbau mit 29 % und die Hersteller von Metallzeugnissen mit 27 % hinnehmen. Beim Kraftwagensektor wurde das Vorjahresniveau um 23 % verfehlt. Nachdem es im ersten Halbjahr noch ein Plus von 3,9 % gegeben hatte, war im dritten Quartal eine Abnahme von 2,4 % zu verkräften. Der Nachfrageeinbruch von 11 % im Oktober und 22 % im November führten den kumulierten Wert ins Minus. Die hessische Industrie erhielt in den ersten 11 Monaten des Jahres 2008 insgesamt preisbereinigt 1,8 % weniger Aufträge als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Die Inlandsaufträge nahmen um 1,7 % ab, die Aufträge von ausländischen Geschäftspartnern um 1,9 %.

## **Fachstatistische Online-Publikationen jetzt kostenfrei abrufbar**

Mit der am 6. Januar erfolgten Freischaltung der neuen Publikationsplattform hat das Hessische Statistische Landesamt seine Vermarktungsstrategie den nationalen Gegebenheiten angepasst. Alle fachstatistischen Online-Publikationen sind nun kostenfrei unter [www.statistik-hessen.de/publikationen/index.html](http://www.statistik-hessen.de/publikationen/index.html) abrufbar. Die Online-Publikationen liegen überwiegend im Excel-Format, teilweise auch im PDF-Format, vor. Die Möglichkeit des kostenfreien Zugangs zu den Online-Publikationen des Hessischen Statistischen Landesamtes ist Teil der Strategie der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder zur schrittweisen Schaffung eines gemeinsamen Datenangebots, das als zentraler Bestandteil der informationellen Grundversorgung angesehen und damit unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin kostenpflichtig sind die Querschnittsveröffentlichungen, wie zum Beispiel das Statistische Jahrbuch Hessen, die Monatszeitschrift „Staat und Wirtschaft in Hessen“, die Hessischen Kreiszahlen, die Hessische Gemeindestatistik sowie sämtliche Anschriftenverzeichnisse. Sowohl die Print- als auch die elektronischen Versionen dieser Publikationen können schriftlich oder über ein Bestellformular auf unserer Webseite bestellt werden.

## Konjunkturprognose Hessen 2009

Finanzkrise dämpft Wachstum, Arbeitsmarkt bleibt robust

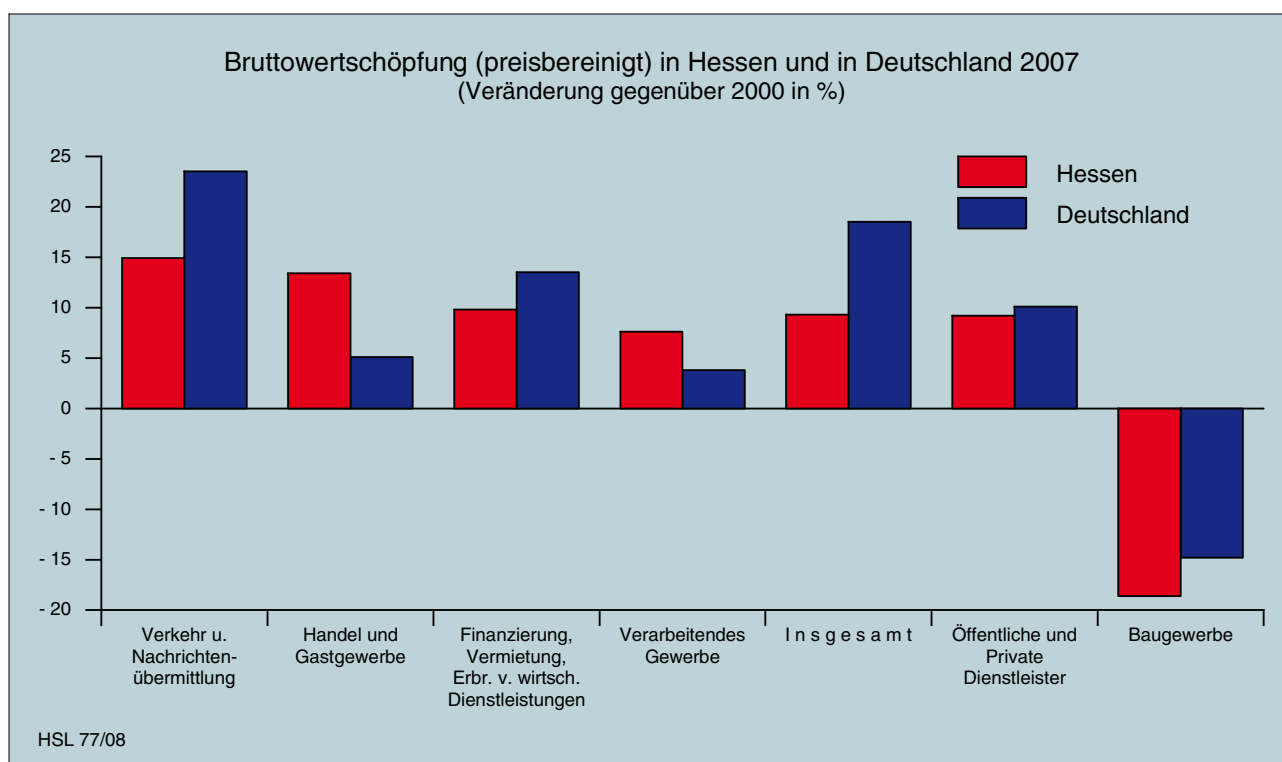
Im folgenden Beitrag werden die Hauptergebnisse der Studie „Konjunkturprognose Hessen 2009“ in kompakter Form dargestellt. Nach Einschätzung der vom Hessischen Statistischen Landesamt (HSL) in Zusammenarbeit mit der IHK Arbeitsgemeinschaft Hessen und der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern im November 2008 auf Basis des Herbstgutachtens der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute erstellten Konjunkturprognose wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Hessen im **Jahr 2008** voraussichtlich um 1,8 % – und damit gleich stark wie in Deutschland – gegenüber dem Vorjahr wachsen. Bedingt durch den vor allem durch die internationale Finanzmarktkrise ausgelösten Einbruch vormals wertschöpfungsstarker Wirtschaftszweige, insbesondere aus dem Finanzbereich und bei rückläufiger Industrieproduktion, dürfte die Leistung der hessischen Wirtschaft **2009** mit 0,1 % (Deutschland: + 0,2 %) kaum noch wachsen. Erstmals wurde die Studie durch eine Arbeitsmarktanalyse und -prognose der Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit (BA Hessen) und des Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB Hessen) ergänzt. Demnach wird es im Jahr 2009 zu einer leichten Zunahme der Arbeitslosigkeit bei stagnierender Beschäftigung kommen. Die Publikation „Konjunkturprognose Hessen 2009“ kann zum Preis von 10,00 Euro vom Hessischen Statistischen Landesamt, Vertriebsstelle, 65175 Wiesbaden, bezogen werden (E-Mail: [vertrieb@statistik-hessen.de](mailto:vertrieb@statistik-hessen.de)). Informationen zu diesem Thema finden Sie auch im Internet unter [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de)

### Konjunkturelle Entwicklung in Hessen 2000 bis 2007

In den letzten Jahren wurde das Wachstum der Wirtschaft in Hessen – wenngleich mit geringerer Dynamik als in den Neunzigerjahren – vor allem von den Wirtschaftsbereichen aus dem Dienstleistungssektor getragen. Insgesamt lag die Wachstumsrate in Hessen im Zeitraum 2000 bis 2007 mit 9,2 % – gemessen an der preisbereinigten Bruttowertschöpfung – jedoch leicht unter dem Bundesdurchschnitt (Deutschland: + 10,1 %) und blieb damit

hinter der Dynamik der Neunzigerjahre zurück (siehe auch Schaubild auf Seite 291).

Über der **gesamtwirtschaftlichen Wachstumsrate** in Hessen lagen im Vergleichszeitraum die Wachstumsraten in den Bereichen „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit einem Plus von 14,9 % (Deutschland: + 23,5 %), „Handel und Gastgewerbe“ (+ 13,4 %; Deutschland: + 5,1 %) und „Finanzierung, Vermietung, Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen“ (+ 9,8 %; Deutschland: + 13,5 %).



Das Wachstum der Industrie in Hessen verlief mit einem Plus von 9,3 % im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt und blieb damit deutlich hinter dem industriellen Wachstum in Deutschland (+ 18,5 %) zurück.

**Wachstumshemmende Impulse** gingen im Zeitraum 2000 bis 2007 von der hessischen Bauwirtschaft aus, deren Wertschöpfung im Vergleichszeitraum um 18,6 % zurückging. Damit verlief die Baurezession in Hessen stärker als in Deutschland (- 14,8 %).

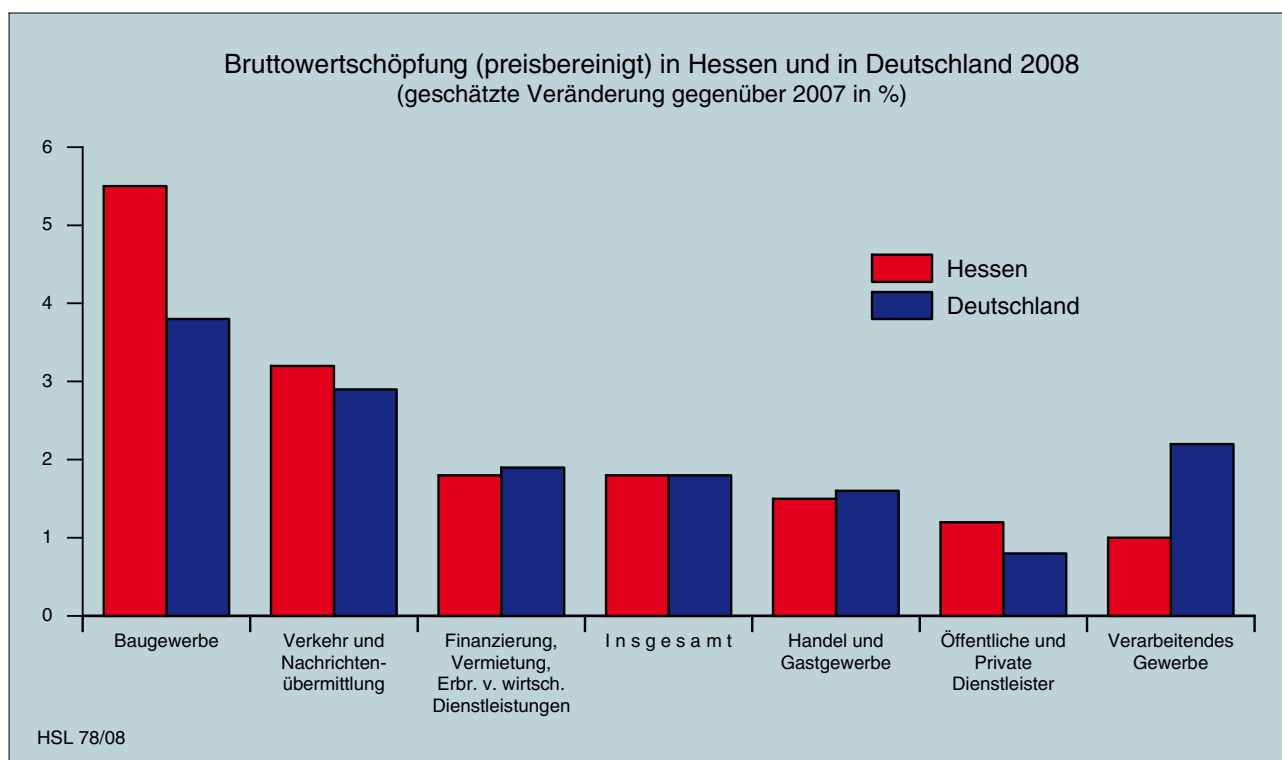
### Konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2008

Durch das kräftige gesamtwirtschaftliche Wachstum in den ersten Monaten des Jahres 2008 wird das durchschnittliche Wachstum in Hessen im Jahresdurchschnitt 2008 voraussichtlich mit einer Rate von 1,8 % nochmals spürbar expandieren. Insbesondere das Wachstum im Baugewerbe und in den unternehmensnahen Dienstleistungsbereichen können die enttäuschende Entwicklung im Bereich der konsumnahen Wirtschaftsbereiche, wie z. B. im Gastgewerbe und im Einzelhandel, kompensieren. In der Industrie in Hessen riss die im Jahr 2007 im Gefolge des Aufschwungs der Weltwirtschaft einsetzende Expansion der Wertschöpfung bereits zu Beginn des Jahres 2008 ab. Jahresdurchschnittlich wird das hessische Verarbeitende Gewerbe mit einer Rate von 1,0 % (+ 369 Mill. Euro) voraussichtlich nur noch unterdurchschnittlich wachsen und auch deutlich hinter das Industriewachstum in Deutschland (+ 2,2 %) zurückfallen. Neben der Konfrontation mit einer stark rückläufigen weltwirtschaftlichen Nachfrage wird die Industriekonjunktur durch eine scharf zurückgehende Investitionsnachfrage

und durch eine erschwerte bzw. verteuerte Unternehmensfinanzierung gedämpft.

Nochmals deutlich steigen wird die Wirtschaftsleistung in den Bereichen „Baugewerbe“ (+ 5,5 %, + 342 Mill. Euro) und „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ (+ 3,2 %, + 449 Mill. Euro). Ferner ist ein jahresdurchschnittliches Wachstum vom Bereich „Finanzierung, Vermietung, Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen“ (+ 1,8 %, + 1,3 Mrd. Euro) zu erwarten. Stabil dürfte sich das Wachstum im Bereich „Handel und Gastgewerbe“ entwickeln (+ 1,5 %, + 353 Mill. Euro). Aufgrund einer deutlich verbesserten Einnahmesituation des Staates, der hohen Investitionsbereitschaft der Kommunen und der guten konjunkturellen Entwicklung einiger privater Dienstleistungszweige wird die Wirtschaftsleistung der Öffentlichen und Privaten Dienstleister mit einem Plus von 1,2 % (+ 435 Mill. Euro) stärker zulegen als in den letzten Jahren.

Im Vergleich zu Deutschland dürften somit allein die Bereiche „Baugewerbe“ (1,7 Prozentpunkte), „Öffentliche und Private Dienstleister“ (0,4 Prozentpunkte) und „Verkehr, Nachrichtenübermittlung“ (0,3 Prozentpunkte) im Jahr 2008 einen Wachstumsvorsprung gegenüber dem Bund erzielen. In den Bereichen „Handel und Gastgewerbe“ und „Finanzierung, Vermietung, Erbringung wirtschaftlicher Dienstleistungen“ wird dagegen die Entwicklung in Deutschland voraussichtlich um 0,1 Prozentpunkte unterschritten werden. Schwächer als in Deutschland wird sich insbesondere das Verarbeitende Gewerbe entwickeln, dessen Wachstum um geschätzte 1,2 Prozentpunkte niedriger ausfallen wird als in Deutschland.





Parallel zur konjunkturellen Entwicklung trübte sich auch die Stimmung in der hessischen Wirtschaft ein. Laut **Herbstumfrage der hessischen Industrie- und Handelskammern** fiel der Geschäftsklimaindex im 3. Quartal 2008 erstmals seit dem Jahr 2005 wieder unter die 100-Punkte-Marke (99 von 200 möglichen Punkten). Damit sank der Index gegenüber dem Vorjahresquartal um 24 Punkte. Gegenüber dem Frühsommer wurden sogar binnen eines Quartals 11 Punkte eingebüßt. Mit Blick auf die **derzeitige Geschäftslage** fiel der Anteil der Unternehmen, die ihre momentane Lage gegenüber dem Vorjahresquartal positiv beurteilten, um 11 Prozentpunkte auf 30 %. Der Anteil der Unternehmen mit pessimistischer Einschätzung stieg im gleichen Zeitraum von 11 auf 17 %. Etwas mehr als die Hälfte der Firmen beurteilte ihre derzeitige Geschäftslage als befriedigend. Nochmals ungünstiger als im Vorjahresquartal fielen die Zukunftserwartungen aus. Im 3. Quartal 2008 gingen 54 % aller befragten Unternehmen von einer vergleichbaren **zukünftigen Geschäftslage** aus, während der Anteil der Unternehmen mit positiven Erwartungen um 14 auf 16 Punkte einbrach. Im Gegenzug schätzten jetzt 30 % ihre zukünftige Geschäftslage ungünstiger ein, nach 14 % im Vorjahresquartal. Pessimistisch stimmen zudem die für die konjunkturelle Entwicklung bedeutenden Investitionen. Gegenüber dem 3. Quartal 2007 (27 %) gaben in der Herbstbefragung 2008 nur noch 21 % der Unternehmen an, ihre Investitionen aufzustocken, dagegen planten mit 27 % fast doppelt so viele wie im entsprechenden Vorjahresquartal, ihre Investitionen zurückzunehmen. Besonders stark brachen die Investitionsabsichten bei den Investitionsgüterproduzenten ein. Nach 8 % im Herbst

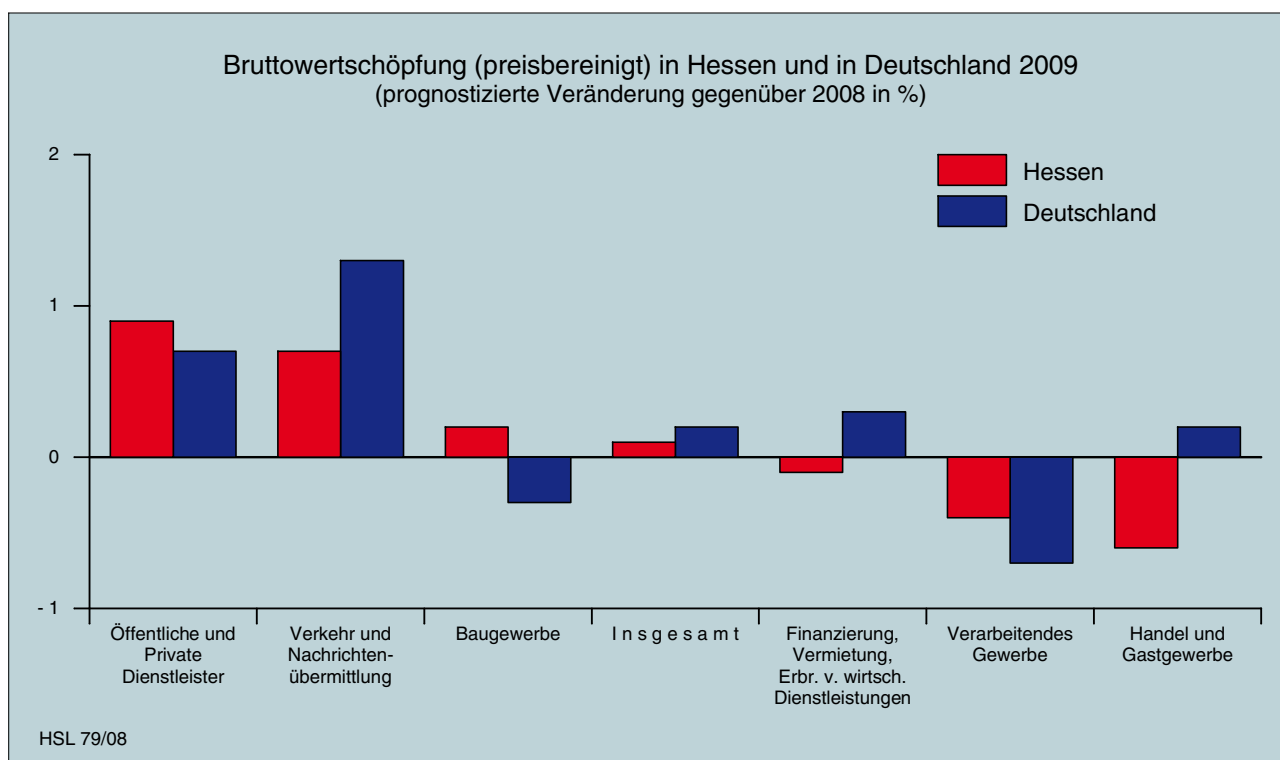
2007, dachten im Herbst 2008 21 % der Unternehmen daran, ihre Investitionen zu senken.

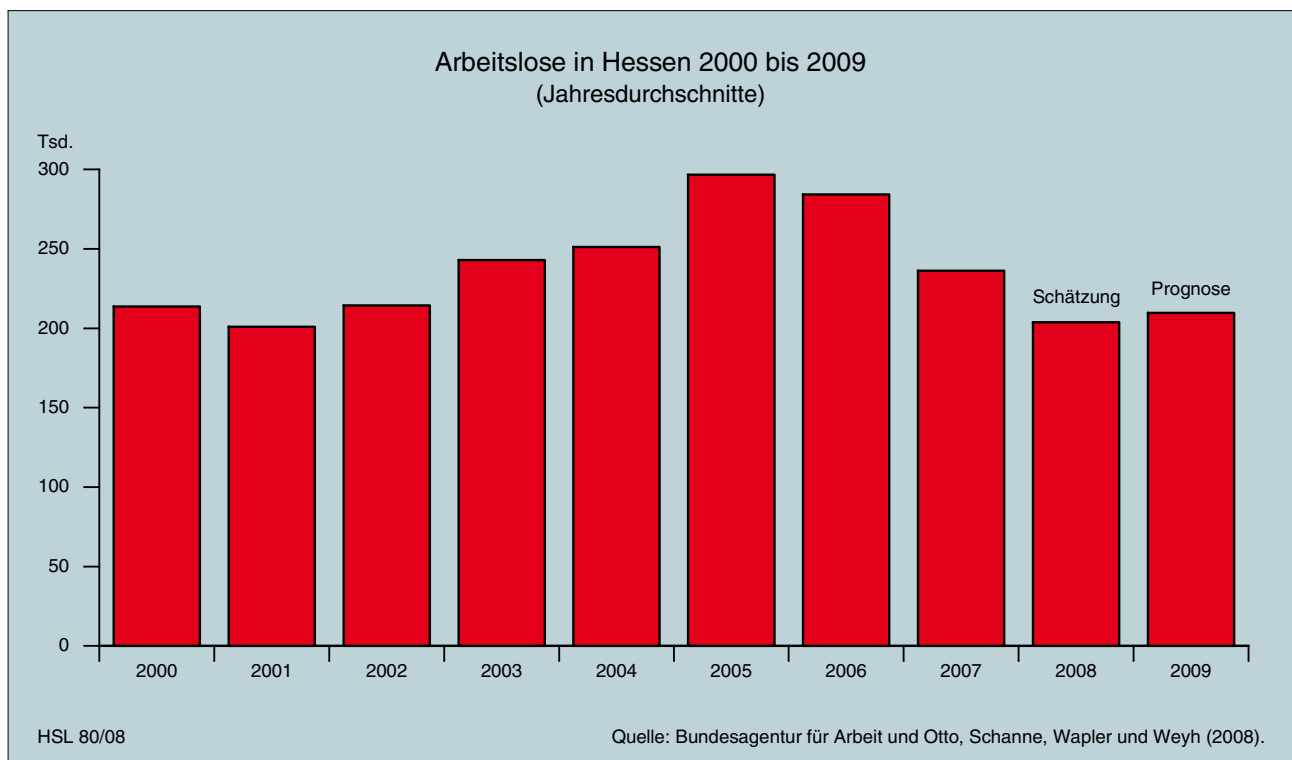
Auch die Stimmung der über 60 000 Betriebe im **hessischen Handwerk** verschlechterte sich etwas gegenüber dem Vorjahr. Im 3. Quartal 2008 stand der Geschäftsklimaindex bei 74 Punkten, gegenüber 75 im Vorjahresquartal. Laut Befragung der Arbeitsgemeinschaft hessischer Handwerkskammern beurteilten die Betriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** weniger gut als im Vergleichszeitraum 2007. Nur noch 73 % schätzten ihre derzeitige Lage als gut bzw. befriedigend ein. Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage schlecht bewerteten, stieg auf 27 % (3. Quartal 2007: 24 %). Nochmals negativer fielen die **Erwartungen** des hessischen Handwerks für das kommende Winterquartal aus. 72 % rechneten für das kommende Jahr 2009 mit einer guten bzw. mindestens befriedigenden Geschäftslage (2007: 77 %); parallel dazu stieg der Anteil der Betriebe, die eine schlechte Geschäftslage erwarteten, auf 28 %.

Alles in allem dürfte die Konjunktur in Hessen im Jahresdurchschnitt 2008 noch stabil bleiben. Mit Blick auf die bisherige Entwicklung ist für das **Jahr 2008** voraussichtlich mit einer jeweiligen Wachstumsrate des preisbereinigten **Bruttoinlandsprodukts** in Hessen und Deutschland von **1,8 %** zu rechnen.

#### Konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2009

Die Verwendungskomponenten des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland verweisen für 2009 auf ein Einknicken der inländischen Verwendung bei starker Abschwächung der Exporte. Im Hinblick auf die dadurch bedingte





Abschwächung dürfte die hessische Wirtschaft im Jahr 2009 kaum noch wachsen. Mit einem voraussichtlichen minimalen Plus von 0,1 % im Dienstleistungsbereich und mit einem Rückgang um 0,1 % im Produzierenden Gewerbe dürften sich beide Sektoren unbefriedigend entwickeln. Alles in allem dürfte die Wirtschaftsleistung in Hessen im **Jahr 2009** deshalb mit **0,1 %** ähnlich wie in Deutschland (+ 0,2 %) kaum noch wachsen.

Mit einer Steigerung von 0,9 % (+ 330 Mill. Euro) gegenüber dem Vorjahr schwächt der Bereich „Öffentliche und Private Dienstleister“ den Abschwung ab und wird voraussichtlich das stärkste Wachstum aller Wirtschaftsbereiche generieren, dicht gefolgt vom Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit 0,7 % (+ 101 Mill. Euro). Nochmals wird das Baugewerbe voraussichtlich mit einem knappen Wachstum von 0,2 % (+ 13 Mill. Euro) zulegen. Der Bereich „Handel und Gastgewerbe“ dürfte um 0,6 % und die Industrie um 0,4 % schrumpfen.

Vorteilhafter als in Deutschland dürfte sich im Jahr 2009 neben dem Baugewerbe (0,5 Prozentpunkte) allein der Bereich „Öffentliche und Private Dienstleister“ entwickeln, der voraussichtlich einen Wachstumsvorsprung

von 0,2 Prozentpunkten gegenüber dem Bundesgebiet erreichen wird. Demgegenüber dürfte die preisbereinigte Bruttowertschöpfung in den Bereichen „Handel und Gastgewerbe“ mit 0,8 Prozentpunkten, „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ mit 0,6 Prozentpunkten sowie „Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstleister“ mit 0,4 Prozentpunkten in Hessen am stärksten hinter die jeweilige Entwicklung in Deutschland zurückfallen.

In den Jahren 2004–2007 war der hessische **Arbeitsmarkt** durch eine Zunahme der Erwerbstätigkeit und ein Absinken der Arbeitslosigkeit sowie der Unterbeschäftigung geprägt. Während laut BA Hessen und IAB Hessen das Jahr 2008 noch viele positive Arbeitsmarktsignale aussendet und insbesondere die Arbeitslosigkeit die 200 000-Marke deutlich unterschreiten dürfte, wird für 2009 im Jahresdurchschnitt eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit erwartet. Die Beschäftigung dürfte stagnieren. Ein im Vergleich zum bundesdeutschen Durchschnitt leicht überproportionaler Anstieg der Arbeitslosigkeit und eine leicht überdurchschnittliche Entwicklung der Beschäftigung werden voraussichtlich in Hessen das Bild prägen.



## ALLGEMEINES

### Der Statistiker Süßmilch und der Dichter Lessing

#### Eine Ausstellung im Hessischen Statistischen Landesamt vom 6. November bis 19. Dezember 2008

Am 6. November wurde im Foyer des Hessischen Statistischen Landesamtes die Wanderausstellung „Süßmilch und Lessing“ eröffnet. Auf 7 Aufstellern wird anhand von Zeitdokumenten die Begegnung zwischen beiden Männern, die als herausragende Persönlichkeiten der Aufklärung gelten, nachgezeichnet. Die Wanderausstellung entstand in Zusammenarbeit des Lessing-Museums Kamenz, der Geburtsstadt Lessings, mit dem Süßmilch-Forscher und ehemaligen Präsidenten des Statistischen Landesamtes Berlin, Prof. Dr. Eckart Elsner. Zur Ausstellung ist das Begleitheft „Mit Ordnung zur Vernunft. Der Statistiker Süßmilch und der Dichter Lessing – eine Begegnung“ erschienen.

Der Präsident des Hessischen Statistischen Landesamtes, Eckart Hohmann, konnte zur Eröffnung Herrn Prof. Dr. Eckart Elsner, den Oberbürgermeister der Stadt Kamenz, Herrn Roland Dantz, sowie Frau Sylke Kaufmann, Leiterin des Lessing-Museums in Kamenz, als Redner be-



Die Redner von links nach rechts: Professor Dr. Eckart Elsner, Oberbürgermeister Roland Dantz, Staatssekretär Gerd Krämer, Präsident Eckart Hohmann, Sylke Kaufmann.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des HSL beim Rundgang durch die Ausstellung.



Schautafel

grüßen. Als Vertreter der Landesregierung sprach Herr Staatssekretär Gerd Krämer.

#### Begegnung zwischen Lessing und Süßmilch

Während der Dichter Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781) mit seinen Theaterdramen wie „Emilia Galotti“ oder „Nathan der Weise“ zu einem festen Bestandteil deutscher Allgemeinbildung wurde, liegt die Bedeutung des Werks Johann Peter Süßmilchs (1707–1767) vor allem in den wichtigen Erkenntnissen, die er für die Bevölkerungsstatistik und die demografische Forschung gewann. Süßmilch und Lessing lernten sich in Berlin kennen. Beide hatten Medizin und Theologie studiert und engagierten sich für eine Erneuerung des Theaters. Süßmilch war Propst von Berlin und Mitglied der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften und wurde ein Förderer des jungen Dichters. Die Universalgelehrten Süßmilch und Lessing waren Anhänger der Aufklärung und suchten, mit den Mitteln der Vernunft bis dahin unhinterfragte Phänomene auf einen rationalen Kern zurückzuführen.

### **Johann Peter Süßmilch, die göttliche Ordnung und die Statistik**

Süßmilch entwickelte als erster Deutscher in seinem Buch „Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen“, wissenschaftlich-systematisch die Grundzüge der Bevölkerungsstatistik. „Die göttliche Ordnung“ erschien 1741 bei I. C. Spener in Berlin. Süßmilch gilt als einer der „Gründerväter“ der demografischen Forschung in Deutschland und fand ebenfalls große Beachtung in Europa. In der „göttlichen Ordnung“ beschrieb er Zusammenhänge in der Bevölkerungsentwicklung, die bis heute zu den zentralen Bestandteilen der Demografie zählen. Er beschäftigte sich mit dem Heiratsverhalten, der Fertilität, der durchschnittlichen Lebenserwartung, der Altersverteilung sowie der Höchstaltigkeit, der Mortalitätsrate und mit den unterschiedlichen Todesursachen sowie mit den Unterschieden bei Männern und Frauen. Er untersuchte

ebenfalls systematisch die Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl durch Wanderungen, Geburten- und Sterbezahlen. Auch geht er auf die unterschiedliche demografische Entwicklung in ländlichen und städtischen Räumen ein. Da Volkszählungen in deutschen Ländern nur für einzelne Städte vorlagen, bezog er seine Daten aus den Kirchenbüchern. Obwohl Süßmilch bereits soziale Faktoren als Einflussgrößen für das demografische Verhalten erkannte und eine staatliche Bevölkerungspolitik und Gesundheitsvorsorge forderte, führte er doch die Entwicklung als Gesamtheit auf die „Vorsehung Gottes“ zurück.

Für Fragen zur Wanderausstellung wenden Sie sich bitte an das Lessing-Museum Kamenz. Ansprechpartnerin ist Frau Marion Kutter, Telefon: 03578 380-513, [kutter@lessingmuseum.de](mailto:kutter@lessingmuseum.de)

Sybilie Bernard

Tel.: 0611 3802-807

E-Mail: [sbernard@statistik-hessen.de](mailto:sbernard@statistik-hessen.de)



Lessing-Museum in Kamenz



Gotthold Ephraim Lessing Büste

# **Ausgewählte Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung in Hessen**

Jahr Monat Vierteljahr		Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup>			Bauhauptgewerbe <sup>3)</sup>		Einzelhandel <sup>5)</sup>	Preise	Arbeitsmarkt <sup>8)</sup>				
		Volumenindex des Auftragseingangs <sup>2)</sup> 2000 = 100			Beschäftigte	Index des Auftrags- ein- gangs <sup>4)</sup>	Beschäftigte	Index der Um- sätze <sup>6)</sup>	Verbraucherpreis- index <sup>7)</sup>	Arbeitslose <sup>9)</sup>	Arbeitslosenquote <sup>10)</sup>	Offene Stellen <sup>9)</sup>	Kurzarbeit (Personen) <sup>9)</sup>
		2005 = 100	2003 = 100	2005 = 100									
Grundzahlen <sup>11)</sup>													
2005	D	101,1	90,1	117,0	368 977	100	23 789	102,9	100	296 724	10,9	29 950	10 526
2006	D	102,1	89,8	119,7	360 289	101,9	23 126	102,8	101,4	284 181	10,4	37 781	4 030
2007	D	107,8	91,9	130,3	365 794	108,4	23 277	100,1	103,6	236 162	8,6	46 671	...
2007	September	109,9	92,3	134,7	369 336	134,9	23 652	95,9	103,9	223 305	8,1	52 577	2 023
	3. Vj. D	107,5	92,8	128,3	368 109	119,8	23 534	96,3	103,8	.	.	.	.
	Oktober	112,4	96,2	135,3	369 389	98,4	24 696	104,2	104,4	217 600	7,9	50 499	2 060
	November	119,2	100,3	145,8	368 905	134,0	24 558	106,8	104,9	210 515	7,6	48 343	2 365
	Dezember	96,7	82,3	117,1	367 069	106,5	24 217	116,8	105,5	209 724	7,6	46 782	4 828
	4. Vj. D	109,4	92,9	132,7	368 454	113,0	24 490	109,3	104,9	.	.	.	.
2008	Januar	114,3	95,8	140,2	367 825	124,9	23 809	96,4	105,3	222 593	8,1	45 187	7 881
	Februar	113,5	94,2	140,5	368 021	106,6	23 679	93,2	105,8	220 312	8,0	47 466	9 987
	März	111,3	91,4	139,0	369 309	129,4	23 700	100,3	106,3	215 260	7,8	48 895	9 196
	1. Vj. D	113,0	93,8	139,9	368 385	120,3	23 729	96,6	105,8	.	.	.	.
	April	115,4	98,0	140,0	369 658	110,4	23 845	105,0	106,1	211 261	7,7	48 315	3 642
	Mai	104,0	88,3	126,1	369 660	109,9	23 758	101,2	106,8	204 421	7,5	47 791	2 817
	Juni	109,7	95,9	129,5	371 681	130,8	23 755	96,0	107,1	200 526	7,3	53 722	2 442
	2. Vj. D	109,7	94,1	131,9	370 333	117,0	23 786	100,7	106,7	.	.	.	.
	Juli	107,0	91,9	128,4	373 096	114,4	23 793	100,3	107,6	207 231	7,6	48 379	1 900
	August	97,7	85,0	115,8	374 401	98,2	23 702	97,2	107,2	199 573	7,3	43 960	2 473
	September	109,9	99,9	124,6	374 814	133,5	23 706	101,5	107,3	194 385	7,1	43 879	3 439
	3. Vj. D	104,9	92,3	122,9	374 104	115,4	23 734	99,7	107,4	.	.	.	.
	Oktober	99,8	86,2	119,1	373 439	110,0	23 938	105,6	106,5	191 906	7,0	43 353	.
Zu- bzw. Abnahme (–) jeweils gegenüber dem Vorjahr bzw. dem gleichen Zeitraum des Vorjahres in % <sup>11)</sup>													
2005	D	0,9	– 2,5	4,7	– 3,1	8,0	– 9,8	– 0,2	.	18,3	.	34,1	9,1
2006	D	1,0	– 0,3	2,3	– 2,4	1,9	– 2,8	– 0,1	1,4	– 4,2	.	26,1	– 61,7
2007	D	5,6	2,3	8,9	1,5	6,4	0,7	– 2,6	2,2	– 16,9	.	23,5	...
2007	September	4,9	– 1,3	11,2	1,8	3,5	– 1,0	– 4,5	2,5	– 17,1	.	26,5	– 28,8
	3. Vj.	7,2	3,3	11,1	1,8	10,3	– 0,7	– 3,0	2,1	.	.	.	.
	Oktober	8,7	5,6	11,7	2,1	23,8	2,8	– 1,2	2,9	– 16,6	.	19,5	– 23,0
	November	10,9	5,2	16,5	2,1	45,1	3,6	– 1,5	3,5	– 16,9	.	21,1	– 2,5
	Dezember	1,2	– 3,7	6,3	2,1	– 6,9	4,1	– 7,5	3,2	– 16,8	.	21,3	21,2
	4. Vj.	7,0	2,5	11,7	2,1	18,4	3,5	– 3,6	3,1	.	.	.	.
2008	Januar	7,9	6,9	8,8	1,4	95,6	6,1	3,9	2,8	– 16,0	.	14,9	2,8
	Februar	11,4	8,9	13,9	1,4	23,9	6,1	5,1	2,9	– 16,1	.	20,6	16,9
	März	– 5,0	– 8,1	– 2,1	1,7	7,6	6,6	– 5,3	3,4	– 15,2	.	7,2	17,6
	1. Vj.	4,3	2,1	6,4	1,5	33,6	6,3	0,8	3,0	.	.	.	.
	April	14,6	13,8	15,6	1,8	13,5	6,1	3,7	2,9	– 14,9	.	3,4	15,8
	Mai	– 2,3	– 3,6	– 0,9	1,7	4,3	3,9	3,2	3,5	– 14,5	.	7,9	– 2,1
	Juni	– 1,1	4,2	– 5,7	2,0	0,8	3,7	– 2,2	3,8	– 13,1	.	16,9	– 8,1
	2. Vj.	3,5	4,7	2,6	1,8	5,6	4,5	1,5	3,4	.	.	.	.
	Juli	– 0,5	– 1,5	0,6	1,8	– 2,8	2,2	3,8	3,7	– 12,8	.	1,7	– 12,2
	August	– 7,0	– 8,5	– 5,6	1,6	– 8,1	0,2	0,8	3,4	– 15,3	.	– 17,1	37,2
	September	0,0	8,2	– 7,5	1,5	– 1,0	0,2	5,8	3,3	– 13,0	.	– 16,5	70,0
	3. Vj.	– 2,4	– 0,5	– 4,2	1,6	– 3,7	0,8	3,5	3,5	.	.	.	.
	Oktober	– 11,2	– 10,4	– 12,0	1,1	11,8	– 3,1	1,3	2,0	– 11,8	.	– 14,2	.
Zu- bzw. Abnahme (–) jeweils gegenüber dem Vormonat bzw. dem Vorquartal in % <sup>11)</sup>													
2007	September	4,6	– 0,6	9,8	0,2	26,3	0,0	– 0,5	0,2	– 5,3	.	– 0,8	12,2
	3. Vj.	1,4	3,2	– 0,2	1,2	8,2	3,4	– 2,9	0,6	.	.	.	.
	Oktober	2,3	4,2	0,4	0,0	– 27,1	4,4	8,7	0,5	– 2,6	.	– 4,0	1,8
	November	6,0	4,3	7,8	– 0,1	36,2	– 0,6	2,5	0,5	– 3,3	.	– 4,3	14,8
	Dezember	– 18,9	– 7,9	– 19,7	– 0,5	– 20,6	– 1,4	9,4	0,6	– 0,4	.	– 3,2	104,1
	4. Vj.	1,8	0,1	3,4	0,1	– 5,7	4,1	13,5	1,1	.	.	.	.
2008	Januar	18,2	16,4	19,7	0,2	17,3	– 1,7	– 17,5	– 0,2	6,1	.	– 3,4	63,2
	Februar	– 0,7	– 1,7	0,2	0,1	– 14,6	– 0,5	– 3,3	0,5	– 1,0	.	5,0	26,7
	März	– 1,9	– 3,0	– 1,1	0,3	21,4	0,1	7,6	0,5	– 2,3	.	3,0	– 7,9
	1. Vj.	3,3	1,0	5,4	0,0	6,5	– 3,1	– 11,6	0,9	.	.	.	.
	April	3,7	7,2	0,7	0,1	– 14,7	0,6	4,7	– 0,2	– 1,9	.	– 1,2	– 60,4
	Mai	– 9,9	– 9,9	– 9,9	0,0	– 0,5	– 0,4	– 3,6	0,7	– 3,2	.	– 1,1	– 22,7
	Juni	5,5	8,6	2,7	0,5	19,1	0,0	– 5,1	0,3	– 1,9	.	12,4	– 13,3
	2. Vj.	– 2,9	0,3	– 5,7	0,5	3,6	0,2	4,2	0,9	.	.	.	.
	Juli	– 2,5	– 4,2	– 0,8	0,4	– 12,5	0,2	4,5	0,5	3,3	.	– 9,9	– 22,2
	August	– 8,7	– 7,5	– 9,8	0,3	– 14,2	– 0,4	– 3,1	– 0,4	– 3,7	.	– 9,1	30,2
	September	12,5	17,5	7,6	0,1	36,0	0,0	4,4	0,1	– 2,6	.	– 0,2	39,1
	3. Vj.	– 4,4	– 1,9	– 6,8	1,0	– 1,4	– 0,2	– 1,0	0,7	.	.	.	.
	Oktober	– 9,2	– 13,7	– 4,3	– 0,4	– 17,6	0,1	4,0	– 0,7	– 1,3	.	– 1,2	.
1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten. — 2) Ohne Bergbau und ohne Gewinnung von Steinen und Erden; preisbereinigt, kalendermonatlich. — 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. — 4) Wertindex. — 5) Ohne Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. — 6) Ohne Umsatzsteuer. — 7) Alle privaten Haushalte. — 8) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen besetzt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. — 9) Bei Monatswerten Stand: Monatsmitte. — 10) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 11) Gegenüber der letzten Ausgabe teilweise berichtigte Ergebnisse.													

1) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe mit 50 oder mehr Beschäftigten. — 2) Ohne Bergbau und ohne Gewinnung von Steinen und Erden; preisbereinigt, kalendermonatlich. — 3) Betriebe von Unternehmen mit 20 oder mehr Beschäftigten. — 4) Wertindex. — 5) Ohne Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz. — 6) Ohne Umsatzsteuer. — 7) Alle privaten Haushalte. — 8) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geänderten Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. — 9) Bei Monatswerten Stand: Monatsmitte. — 10) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. — 11) Gegenüber der letzten Ausgabe teilweise berichtigte Ergebnisse.

## Hessischer Zahlenspiegel

Bevölkerung										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni
* Bevölkerung am Monatsende	1000	6 075,4 <sup>1)</sup>	6 072,6 <sup>1)</sup>	6 070,7	6 070,9	6 070,4	6 069,3	6 069,3	6 069,5	6 069,4
Natürliche Bevölkerungsbewegung:										
* Eheschließungen	Anzahl	2 304	2 244	1 479	2 558	3 118	1 192	1 627	3 010	2 641
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	4,5	4,4	3,0	5,0	6,2	2,3	3,3	5,8	5,3
* Lebendgeborene	"	4 283	4 385	3 897	4 307	4 411	3 896	4 208	4 069	4 393
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	8,5	8,7	7,8	8,4	8,8	7,6	8,4	7,9	8,8
* Gestorbene (ohne Totgeborene)	"	4 820	4 928	4 938	4 979	4 511	5 280	5 162	4 765	4 635
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	9,5	9,7	9,9	9,7	9,0	10,2	10,3	9,2	9,3
* darunter im ersten Lebensjahr Gestorbene	"	16	17	15	24	15	21	21	20	20
auf 1000 Lebendgeborene	"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
* Überschuss der Geborenen bzw. Gestorenen (–)	"	– 537	– 534	– 1 041	– 672	8	– 1 384	– 954	– 696	– 242
auf 1000 Einwohner und 1 Jahr	"	– 1,1	– 1,1	– 2,1	– 1,3	0,0	– 2,7	– 1,9	– 1,4	– 0,5
Wanderungen:										
* Zuzüge über die Landesgrenzen	"	12 654	13 218	12 859	12 131	12 092	11 713	12 785	11 224	12 360
* darunter aus dem Ausland	"	5 290	5 545	5 580	5 553	5 669	4 721	5 327	4 779	5 239
* Fortzüge über die Landesgrenzen	"	13 736	13 251	13 235	11 429	12 785	11 338	11 864	10 347	12 945
* darunter in das Ausland	"	6 603	5 872	5 949	5 336	6 306	4 535	4 833	4 072	5 489
* Wanderungsgewinn bzw. -verlust (–)	"	– 1 082	– 34	– 376	702	– 693	375	921	877	– 585
* Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	"	16 732	16 934	16 509	15 842	16 012	15 867	16 943	15 683	16 543

Arbeitsmarkt <sup>3)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		Sept.	Okt.	Nov.	August	Sept.	Okt.	Nov.
* Arbeitslose (Monatsmitte)	Anzahl	284 181	236 162	223 305	217 600	210 515	199 573	194 385	191 906	190 440
und zwar Frauen	"	135 737	116 931	112 415	109 849	105 611	100 132	97 023	95 549	93 569
Männer	"	148 412	119 227	110 887	107 751	104 903	99 440	97 359	96 355	96 866
Ausländer	"	65 546	57 392	55 391	54 736	53 340	49 709	49 082	48 485	48 174
Jüngere unter 25 Jahren	"	33 724	25 530	26 754	23 059	21 260	23 080	21 778	19 656	18 778
* Arbeitslosenquote <sup>4)</sup> insgesamt	%	10,4	8,6	8,1	7,9	7,6	7,3	7,1	7,0	6,9
* und zwar der Frauen	"	10,3	8,8	8,5	8,3	8,0	7,6	7,4	7,2	7,1
Männer	"	10,4	8,3	7,7	7,5	7,3	7,0	6,8	6,8	6,8
Ausländer	"	21,9	18,7	17,9	17,7	17,2	16,4	16,2	16,0	15,9
Jüngeren unter 25 Jahren	"	10,1	7,7	8,1	7,0	6,5	7,1	6,7	6,1	5,8
* Kurzarbeiter (Monatsmitte)	Anzahl	4 030	...	2 023	2 060	2 365	2 473	3 439	...	...
* Gemeldete Stellen (Monatsmitte)	"	37 781	46 671	52 577	50 499	48 343	43 960	43 879	43 353	40 260

Erwerbstätigkeit <sup>5)6)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bez. Mengeneinheit	2006	2007	2006			2007			2008
		30.6.		März	Sept.	Dez.	März	Sept.	Dez.	März
* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort insgesamt <sup>7)8)</sup>	1000	2 095,9	2 129,6	2 075,2	2 129,9	2 117,2	2 116,1	2 172,5	2 162,2	2 161,1
* und zwar Frauen	"	928,0	940,6	925,5	942,3	938,8	939,3	960,1	959,7	961,0
* Ausländer	"	203,9	209,7	198,9	206,2	202,8	205,7	213,6	209,5	213,2
* Teilzeitbeschäftigte	"	376,9	395,1	369,1	378,3	383,1	387,3	399,0	400,8	403,8
* darunter Frauen	"	311,6	325,7	306,7	312,8	316,4	320,2	329,3	330,5	333,4
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen <sup>7)</sup>										
davon										
* Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	"	14,0	14,5	12,3	14,2	12,5	13,3	14,8	13,0	...
darunter Frauen	"	3,7	3,8	3,4	3,7	3,4	3,6	3,9	3,5	...
* Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	"	471,4	474,7	470,1	476,6	474,3	473,5	481,3	478,1	...
darunter Frauen	"	117,5	118,3	117,2	119,2	118,2	118,1	120,3	119,0	...
* Baugewerbe	"	97,1	98,6	90,6	100,8	97,1	95,6	102,1	97,4	...
darunter Frauen	"	12,1	12,2	12,0	12,5	12,3	12,2	12,6	12,4	...
* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	"	533,1	536,6	531,9	541,6	538,1	535,9	547,6	545,4	...
darunter Frauen	"	234,6	235,3	234,5	238,5	236,6	235,6	239,9	239,5	...
* Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	"	473,7	491,8	463,8	484,6	482,1	484,8	502,5	499,0	...
darunter Frauen	"	212,2	219,3	210,1	216,7	216,2	217,6	224,5	224,4	...
* öffentliche und private Dienstleister	"	506,4	513,0	506,1	511,9	512,9	512,7	523,5	525,9	...
darunter Frauen	"	347,7	351,6	348,1	351,5	352,0	352,1	358,8	360,2	...

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Am 31.12. — 2) Ohne innerhalb der Gemeinden Umgezogene. — 3) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Hessen; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen. Ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden. — 4) Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. Beim Nachweis der Merkmale nach Geschlecht sind Fälle „ohne Angaben“ in den „Insgesamt“ Positionen enthalten. — 5) Quelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit; (vorläufige Werte). — 6) Auf Grund der Einführung der neuen Wirtschaftszweigsystematik (WZ 93, aktualisiert durch WZ 2003) ist die Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen nicht gewährleistet. — 7) Dateistand: Für 30.06.2006: Dezember 2006; für 30.06.2007: Dezember 2007; für 31.03.2006: September 2006; für 30.09.2006: März 2007; für 31.12.2006: Juni 2007; für 31.03.2007: September 2007; für 31.09.2007: März 2008; für 31.12.2007: Juni 2008; für 31.03.2008: September 2008. — 8) Einschl. Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung.



## Hessischer Zahlenspiegel

Landwirtschaft										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Schlachtungen <sup>1)</sup>										
Rinder	Anzahl	5 007	4 858	4 224	4 611	5 311	3 035	3 734	4 154	5 027
Kälber	"	187	200	145	155	173	112	190	158	188
Schweine	"	59 891	57 908	55 747	54 914	63 308	48 601	50 930	56 303	56 494
darunter hausgeschlachtet	"	3 597	3 191	1 176	1 800	3 287	1 014	1 099	1 685	3 220
Schlachtmengen: <sup>2)</sup>										
* Gesamtschlachtgewicht (ohne Geflügel)	Tonnen	7 347	7 175	7 093	7 017	7 790	5 774	6 246	6 832	6 825
darunter von										
* Rindern (ohne Kälber)	"	1 449	1 400	1 313	1 389	1 515	854	1 097	1 218	1 341
* Kälbern	"	22	24	17	18	20	13	23	18	22
* Schweinen	"	5 352	5 182	5 162	5 019	5 680	4 409	4 626	5 086	5 006
Geflügel:										
* Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	"	2 496	2 563	2 558	2 246	2 679	2 866	2 678	2 697	2 733
* Erzeugte Konsumeier <sup>4)</sup>	1000 St.	29 222	28 899	29 226	30 005	30 642	25 786	27 448	27 342	29 556
Milcherzeugung										
Kuhmilcherzeugung	Tonnen	84 731	84 802	84 214	79 369	80 707	85 251	81 987	78 422	80 677
* darunter an Molkereien u. Händler geliefert	"	81 125	81 394	80 885	76 147	77 378	81 952	78 688	75 230	77 377
Milchleistung je Kuh und Tag	kg	17,9	18,5	18,0	17,5	17,2	18,3	17,6	17,4	17,3

Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Betriebe	Anzahl	1 449	1 467	1 466	1 466	1 462	1 481	1 479	1 478	1 475
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber)	1000	360,3	365,8	368,5	369,3	369,4	373,1	374,4	374,8	373,4
* Geleistete Arbeitsstunden	"	46 076	46 739	47 323	46 059	49 318	47 004	46 549	49 653	49 709
* Bruttolohn- und -gehaltssumme	Mill. EUR	1 288,0	1 320,8	1 244,3	1 246,0	1 260,6	1 312,3	1 276,7	1 301,4	1 284,3
* Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	7 425,6	7 885,0	7 998,1	7 950,0	8 505,9	7 897,4	7 667,5	8 628,4	8 211,0
* darunter Auslandsumsatz	"	3 491,9	3 866,4	3 991,4	3 846,3	4 067,6	3 749,8	3 670,0	4 102,3	3 799,7
Exportquote <sup>6)</sup>	%	47,0	49,0	49,9	48,4	47,8	47,5	47,9	47,5	46,3
Volumenindex des Auftragseingangs <sup>7)</sup> insgesamt	2000 = 100 % <sup>8)</sup>	1,0	5,6	7,9	4,9	8,7	− 0,6	− 7,0	0,0	− 11,2
davon										
Vorleistungsgüterproduzenten	"	3,2	5,5	6,1	2,8	8,6	4,5	− 8,1	− 0,1	− 11,0
Investitionsgüterproduzenten	"	0,1	4,8	7,2	8,7	10,2	− 8,8	− 9,4	− 3,5	− 16,0
Gebrauchsgüterproduzenten	"	2,0	2,8	1,7	− 15,3	− 3,6	− 1,1	− 11,2	8,0	− 10,2
Verbrauchsgüterproduzenten	"	− 1,4	10,0	18,1	8,8	9,5	6,1	3,5	8,0	− 1,4
Volumenindex des Auftragseingangs nach ausgewählten Branchen:										
Chemische Industrie	% <sup>8)</sup>	− 0,9	8,6	14,3	9,1	6,7	0,5	− 9,7	− 4,1	− 8,5
Maschinenbau	"	6,3	6,5	11,5	3,0	17,1	− 9,3	− 15,3	− 9,0	− 20,9
Kraftwagen und -teile	"	− 4,9	− 3,1	− 3,2	− 12,5	− 1,0	− 14,5	− 2,1	− 0,6	− 22,4
Herstellung von Metallerzeugnissen	"	8,0	8,1	4,8	− 6,6	15,5	− 14,4	− 9,3	3,8	− 17,7

Energie- und Wasserversorgung										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Betriebe <sup>9)</sup>	Anzahl	106	107	108	108	108	106	106	106	106
* Beschäftigte <sup>9)</sup>	"	17 022	16 705	16 636	16 774	16 727	16 491	16 591	16 583	16 533
* Geleistete Arbeitsstunden <sup>9)10)</sup>	1000 h	2 172	2 095	2 120	2 046	2 170	2 100	2 074	2 205	2 189
* Bruttolohn- und -gehaltssumme <sup>9)</sup>	Mill. EUR	64,0	64,1	60,2	58,3	61,6	63,8	64,7	59,6	63,0
* Stromerzeugung (brutto)	Mill. kWh	2 248,2	1 089,0	898,7	1 034,4	1 203,2	2 410,7	2 322,9	2 721,1	2 990,2

Handwerk <sup>11)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Beschäftigte <sup>12)</sup>	2003 =100 <sup>13)</sup>	95,9	95,1	.	96,4	.	.	.	...	.
* Umsatz <sup>14)</sup>	2003 =100 <sup>15)</sup>	101,9	97,6	.	101,3	.	.	.	...	.

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Gewerbliche und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft. — 2) Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. — 3) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2000 oder mehr Tieren im Monat. — 4) In Betrieben bzw. Unternehmen von 3000 oder mehr Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. — 5) Einschl. Bergbau sowie Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. — 6) Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz. — 7) Ohne Bergbau und ohne Gewinnung von Steinen und Erden; preisbereinigt, kalendermonatlich. — 8) Zu- bzw. Abnahme (–) jeweils gegenüber dem Vorjahr bzw. dem gleichen Vorjahreszeitraum. — 9) Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 10) Bis Dezember 2001: geleistete Arbeiterstunden; ab Januar 2002: tatsächlich geleistete Stunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger. — 11) Für die Jahre vor 2004 liegen noch keine rückgerechneten Ergebnisse für das neue Basisjahr 2003 vor. — 12) Am Ende des Kalendervierteljahres. — 13) Hier: 30.09.2003 = 100. — 14) Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 15) Vierteljahresdurchschnitt 2003 = 100.

## Hessischer Zahlenspiegel

Baugewerbe										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Bauhauptgewerbe <sup>1)</sup>										
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber)	1000	45,3	46,8	47,6	47,6	49,5	47,6	47,5	47,5	47,5
* Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	4 079	4 217	4 689	4 468	5 428	4 983	4 762	5 073	4 994
darunter										
* Wohnungsbau	"	1 632	1 622	1 631	1 572	2 205	2 037	1 936	2 017	2 065
* gewerblicher Bau	"	1 146	1 244	1 456,0	1 360,0	1 549,0	1 403	1 347	1 431	1 380
* öffentlicher und Straßenbau	"	1 274	1 351	1 602,0	1 536,0	1 674,0	1 543	1 479	1 625	1 549
* Brutto lohn- und gehaltssumme	Mill. EUR	99,3	102,9	111	104	114	112,4	105,0	108,9	109,8
* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	446,0	466,7	561	491	538	511,4	479,1	520,2	573,0
darunter										
* Wohnungsbau	"	149,5	131,8	139,0	137,2	159,1	161,7	143,4	171,0	188,8
* gewerblicher Bau	"	147,3	178,7	240,6	170,0	182,7	164,1	148,9	160,7	189,9
* öffentlicher und Straßenbau	"	147,0	156,0	181,2	183,3	196,1	185,5	186,7	188,4	194,2
Index des Auftragseingangs <sup>2)</sup>	2005 = 100	78,4	83,5	82,3	103,9	75,8	114,4	98,2	133,5	110,0
darunter										
Wohnungsbau	"	90,7	81,0	78,6	110,9	82,5	105,0	100,1	97,0	106,5
gewerblicher Bau	"	57,7	67,1	63,0	70,4	55,2	120,9	90,6	154,2	119,1
öffentlicher und Straßenbau	"	104,5	108,1	111,5	150,1	103,4	112,1	103,4	127,8	104,1
Ausbaugewerbe <sup>3)</sup>										
* Beschäftigte (einschl. tätiger Inhaber) <sup>4)</sup>	1000	17,9	17,4	.	17,9	.	.	.	18,9	.
* Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	5 164	5 411	.	5 777	.	.	.	5 706	.
* Brutto lohn- und gehaltssumme	Mill. EUR	137,4	132,2	.	134	.	.	.	143	.
* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	"	485,9	470,6	.	494	.	.	.	540	.

Baugenehmigungen										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept,	Okt.
* Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	761	465	519	476	463	481	363	368	376
*   darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	"	690	411	464	421	420	420	307	314	338
* Umbauter Raum der Wohngebäude	1000 m³	756	584	635	526	487	552	505	540	427
* Wohnfläche in Wohngebäuden	1000 m²	141	107	117	101	91	101	86	96	81
* Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 EUR	174 675	135 997	150 128	120 377	116 170	135 569	124 001	133 646	106 834
* Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	153	153	181	177	148	176	159	161	171
* Umbauter Raum der Nichtwohngebäude	1000 m³	1 116	1 335	1 161	1 562	1 072	1 982	1 393	1 121	2 404
* Nutzfläche in Nichtwohngebäuden	1000 m²	170	195	190	231	153	360	214	174	378
* Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1000 EUR	151 312	185 322	155 534	343 979	115 466	361 466	199 946	170 413	430 552
* Wohnungen insgesamt <sup>5)</sup>	Anzahl	1 399	1 203	1 415	1 066	970	1 242	932	1 123	826
* Wohnräume insgesamt (einschl. Küchen) <sup>5)</sup>	"	7 433	6 044	7 033	5 623	5 298	6 159	4 929	5 555	4 629

Großhandel <sup>6)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen- einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Großhandel <sup>7)</sup>										
* Index der Umsätze <sup>8)</sup> — real	2003 = 100	106,4	109,7	107,3	111,5	123,9	103,3	97,2	119,4	115,9
* Index der Umsätze <sup>8)</sup> — nominal	"	108,5	112,3	109,7	114,2	126,2	112,8	105,3	128,5	119,9
* Beschäftigte (Index)	"	90,8	90,8	91,4	91,0	91,0	89,9	89,7	89,5	89,4

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. — 2) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 3) Sowie Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe; ab 1997 Vierteljahresergebnisse (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. — 4) Am Ende des Berichtsvierteljahres. — 5) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 6) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet. — 7) Ab Januar 2003 einschl. Handelsvermittlung; ohne Handel mit Kraftfahrzeugen. — 8) Ohne Umsatzsteuer; teilweise berichtete Ergebnisse.



## Hessischer Zahlenspiegel

### Einzelhandel und Gastgewerbe<sup>1)</sup>

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
<b>Einzelhandel<sup>2)</sup></b>										
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — real	2003 = 100	103,0	100,0	96,3	95,5	104,2	98,3	94,5	98,9	103,4
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — nominal	"	102,8	100,1	96,4	95,9	104,2	100,3	112,7	134,8	133,8
darunter (Einzelhandel mit)										
Waren verschiedener Art <sup>4)</sup>	"	95,2	90,5	87,6	83,9	89,8	90,0	89,4	88,1	91,1
Apotheken <sup>5)</sup>	"	98,3	95,9	94,5	90,8	98,0	94,7	94,1	95,7	98,7
Bekleidung	"	114,6	119,3	111,4	129,1	131,8	112,6	110,3	130,6	131,4
Möbeln, Einrichtungsgegenständen <sup>6)</sup>	"	105,7	101,8	93,9	96,7	116,3	94,4	87,8	100,5	116,6
Metallwaren, Anstrichmitteln <sup>7)</sup>	"	106,1	101,3	106,6	97,3	103,7	116,4	102,2	105,0	107,1
* Beschäftigte (Index)	"	100,9	98,2	98,3	98,3	98,5	96,8	97,6	97,8	98,2
<b>K f z - H a n d e l u. T a n k s t e l l e n<sup>8)</sup></b>										
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — real	"	112,8	102,1	96,5	94,2	110,9	91,2	79,4	91,8	88,5
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — nominal	"	116,9	108,7	102,7	100,4	118,5	99,1	86,2	99,8	96,2
* Beschäftigte (Index)	"	96,4	94,8	94,9	94,3	94,3	93,2	94,5	94,2	94,5
<b>G a s t g e w e r b e</b>										
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — real	"	88,2	83,1	78,9	91,0	89,1	76,9	77,9	87,9	86,7
* Index der Umsätze <sup>3)</sup> — nominal	"	91,2	88,2	83,8	97,4	94,6	83,9	85,0	96,5	95,2
darunter										
Hotellerie	"	105,2	101,4	88,0	127,3	118,4	87,3	85,2	126,0	119,3
speisengeprägte Gastronomie	"	77,2	74,4	74,9	76,6	74,4	75,2	78,1	74,9	74,5
Kantinen und Caterer	"	109,6	109,6	106,8	114,2	120,1	107,7	110,4	120,6	121,5
* Beschäftigte (Index)	"	101,4	98,6	100,3	99,9	97,8	98,7	100,2	99,6	99,2

### Außenhandel<sup>9)</sup>

Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
<b>* A u s f u h r (Spezialhandel) insgesamt<sup>10)</sup></b>	Mill. EUR	3 736,0	4 107,8	4 399,9	4 026,8	4 361,6	4 412,8	4 201,3	4 411,1	...
darunter										
* Güter der Ernährungswirtschaft	"	95,9	103,5	106,1	132,3	134,3	95,1	109,7	126,3	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	"	3 467,0	3 813,6	4 103,3	3 711,0	4 023,8	4 122,7	3 906,2	4 088,3	...
davon										
* Rohstoffe	"	17,2	16,2	13,7	16,6	15,8	13,9	12,6	16,8	...
* Halbwaren	"	239,1	293,8	311,8	285,4	311,1	413,5	372,0	369,9	...
* Fertigwaren	"	3 210,7	3 503,6	3 777,8	3 409,0	3 696,8	3 695,2	3 521,6	3 701,6	...
davon										
* Vorerzeugnisse	"	613,2	626,1	660,1	584,2	660,9	651,1	590,2	634,1	...
* Enderzeugnisse	"	2 597,5	2 877,5	3 117,6	2 824,9	3 035,9	3 044,1	2 931,4	3 067,5	...
Unter den Fertigwaren waren										
chemische und pharmazeutische Erzeugnisse	"	908,2	971,8	1 019,4	936,4	1 039,5	1 055,3	988,2	1 065,3	...
Maschinen	"	537,6	547,8	645,1	523,2	551,7	541,2	525,8	548,6	...
Fahrzeuge, Fahrzeugteile und -zubehör	"	385,1	432,9	411,8	441,3	487,7	403,9	422,0	468,1	...
elektrotechnische Erzeugnisse	"	320,2	373,3	393,4	356,3	385,5	436,4	492,9	419,2	...
Eisen- und Metallwaren	"	250,0	278,9	303,2	284,9	316,1	336,6	315,7	308,0	...
davon nach										
* Europa	"	2 638,6	2 999,5	3 023,5	2 933,3	3 226,6	3 147,6	3 011,1	3 154,5	...
* darunter EU-Länder <sup>11)</sup>	"	2 290,2	2 634,3	2 631,6	2 533,7	2 811,0	2 693,6	2 561,6	2 714,0	...
* Afrika	"	76,5	71,2	76,3	72,3	73,4	104,4	92,3	74,6	...
* Amerika	"	464,7	451,8	511,4	454,9	449,3	512,6	468,7	495,8	...
* Asien	"	529,4	551,0	756,6	525,9	566,3	605,9	593,6	637,4	...
* Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	"	26,8	34,3	32,2	40,4	46,1	42,3	35,6	48,9	...
<b>* E i n f u h r (Generalhandel) insgesamt<sup>10)</sup></b>	"	5 360,5	5 699,2	5 475,1	5 845,6	5 989,0	6 185,3	5 125,5	6 276,7	...
darunter										
* Güter der Ernährungswirtschaft	"	180,4	204,5	217,5	212,6	223,8	228,9	246,5	221,8	...
* Güter der gewerblichen Wirtschaft	"	4 781,4	5 054,9	4 842,8	5 178,6	5 295,6	5 468,2	4 490,4	5 557,2	...
davon										
* Rohstoffe	"	111,0	112,6	92,0	69,1	134,0	139,1	79,7	145,7	...
* Halbwaren	"	527,3	584,9	584,1	603,4	544,6	716,2	709,2	723,4	...
* Fertigwaren	"	4 143,2	4 357,4	4 166,7	4 506,1	4 617,0	4 612,8	3 701,5	4 688,1	...
davon										
* Vorerzeugnisse	"	494,6	527,6	519,2	524,7	617,6	646,6	529,6	597,4	...
* Enderzeugnisse	"	3 648,5	3 829,7	3 647,5	3 981,4	3 999,4	3 966,3	3 171,9	4 090,8	...
davon aus										
* Europa	"	3 351,0	3 671,7	3 431,6	3 720,2	3 982,3	4 314,2	3 314,5	4 273,5	...
* darunter EU-Länder <sup>11)</sup>	"	2 970,9	3 284,1	3 095,1	3 335,8	3 512,2	4 857,1	2 999,9	3 840,5	...

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Messzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet. — 2) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. — 3) Ohne Umsatzsteuer; teilweise berichtigte Ergebnisse. — 4) In Verkaufsräumen; vor allem Warenhäuser, SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte und Supermärkte. — 5) Sowie Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen). — 6) Sowie Hausrat a. n. g. — 7) Sowie Bau- und Heimwerkerbedarf. — 8) Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz. — 9) Ab Januar 2005 vorläufige Zahlen. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. — 10) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch in den Gesamt-Positionen enthalten. — 11) Einschl. Bulgarien und Rumänien (EU-27); die Angaben für 2005 bis 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet.

## Hessischer Zahlenspiegel

Noch: Außenhandel										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Noch: E i n f u h r (Generalhandel) insgesamt <sup>1)</sup>										
* noch: davon aus										
* Afrika	Mill. EUR	102,2	110,5	105,7	113,3	87,0	129,1	119,9	124,8	...
* Amerika	"	670,7	650,7	655,0	714,3	639,6	648,5	570,2	676,1	...
* Asien	"	1 226,4	1 253,5	1 267,8	1 280,1	1 265,1	1 082,2	1 105,1	1 192,2	...
* Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	"	10,1	12,9	15,0	17,6	14,9	11,3	16,0	10,0	...

Tourismus <sup>2)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Gästeankünfte	1000	882	924	965	1 148	1 050	1 019	1 031	1 183	1 068
und zwar										
* von Auslandsgästen	"	232	238	267	284	264	299	251	293	247
auf Campingplätzen	"	26	28	79	28	15	.	.	.	.
* Gästeübernachtungen	"	2 085	2 159	2 441	2 641	2 422	2 705	2 568	2 729	2 513
und zwar										
* von Auslandsgästen	"	441	437	523	506	479	589	495	555	467
auf Campingplätzen	"	79	82	224	78	42	.	.	.	.
Gästeübernachtungen nach Berichts- gemeindegruppen										
Heilbäder	"	574	593	678	679	642	681	685	685	673
Luftkurorte	"	114	114	149	149	125	184	173	155	134
Erholungsorte	"	81	75	115	99	81	142	121	94	88
sonstige Gemeinden	"	1 317	1 377	1 500	1 715	1 573	1 698	1 589	1 795	1 762
darunter Großstädte	"	635	670	695	800	731	685	643	813	751

Verkehr										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengen einheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
B i n n e n s c h i f f f a h r t										
Güterumschlag insgesamt	1000 t	949	993	1 037	1 014	955	923	971	883	912
davon										
* Güterversand	"	197	201	202	233	202	196	214	212	205
* Gütereingang	"	752	792	835	781	753	728	757	671	707
S t r a ß e n v e r k e h r										
* Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	Anzahl	27 541	31 855	30 609	32 711	31 947	28 148	27 084	32 172	28 308
darunter										
* Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	"	23 856	27 521	25 768	29 009	27 846	24 024	23 036	27 952	24 697
* Lkw (auch mit Spezialaufbau)	"	1 553	2 103	2 312	2 149	2 637	1 813	1 991	2 481	2 320
Kraftfahrzeuge und dreirädrige Kraftfahrzeuge	"	1 642	1 653	1 959	1 017	785	1 824	1 649	1 234	880
Zugmaschinen (zulassungspflichtige)	"	359	446	382	449	465	261	167	172	137
Straßenverkehrsunfälle										
* Unfälle mit Personen- und Sachschaden <sup>5)</sup>	"	2 685	2 863	3 224	2 874	2 699	2 605	2 997	2 986	2 891
* darunter Unfälle mit Personenschaden	"	1 925	2 049	2 353	2 075	1 964	1 995	2 263	2 223	2 058
* getötete Personen	"	30	31	35	32	29	29	25	30	24
* verletzte Personen	"	2 554	2 697	3 024	2 720	2 588	2 565	2 951	2 872	2 654
Liniennahverkehr der Verkehrsunternehmen <sup>6)7)</sup>										
Fahrgäste <sup>8)</sup>	1000	119 518	123 755	.	360 088	.	.	.	374 892	.
und zwar mit										
Eisenbahnen	"	82 993	84 411	.	247 945	.	.	.	261 085	.
Straßenbahnen	"	16 320	17 688	.	50 527	.	.	.	50 081	.
Omnibussen	"	22 403	23 298	.	65 651	.	.	.	66 902	.
Beförderungsleistung (Personenkilometer)	1000 km	2 308 730	2 417 374	.	7 262 497	.	.	.	7 624 885	.
davon mit										
Eisenbahnen	"	2 094 509	2 192 426	.	6 631 112	.	.	.	6 979 594	.
Straßenbahnen	"	60 653	73 981	.	211 749	.	.	.	212 100	.
Omnibussen	"	153 568	150 967	.	419 636	.	.	.	433 191	.
Linienfernverkehr mit Omnibussen <sup>6)7)</sup>										
Fahrgäste	1000	62	58	.	266	.	.	.	256	.
Beförderungsleistung (Personenkilometer)	1000 km	81 065	72 010	.	322 167	.	.	.	298 356	.

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.

1) Ab Januar 2005 vorläufige Zahlen. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. — 2) Alle Beherbergungsbetriebe mit mindestens 9 Betten; in der Untergliederung nach Gemeindegruppen ab Januar 2008 **einschl.** Camping. Besteht eine Gemeinde aus mehreren Ortsteilen, so werden die Ortsteile mit Fremdenverkehr jeweils der in Frage kommenden Gemeindegruppe zugeordnet. Die Gemeindegruppe „Erholungsorte“ enthält nur noch die staatlich anerkannten Erholungsorte; die bisherigen „Erholungsorte ohne Prädikat“ werden der Gruppe „Sonstige Gemeinden“ zugeordnet. — 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt. — 4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz; ab dem Berichtsmontat Oktober 2005 werden auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung wie Wohnmobile und Krankenfahrzeuge den Pkw zugeordnet. Im Jahresdurchschnitt 2005 sind die Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung von Jahresbeginn an berücksichtigt. — 5) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschl. Dezember 2007: nur unter Alkoholeinwirkung). — 6) Wegen methodischer Änderungen in der Statistik des Personenverkehrs liegen für die Jahre vor 2004 keine vergleichbaren Daten vor. — 7) Vierteljahresergebnisse (März = 1 Vj., Juni = 2 Vj. usw.); Jahresdurchschnitt = Monatsdurchschnitt; Unternehmen, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Vorjahr befördert haben (ohne Schienenfernverkehr). — 8) Benutzt ein Fahrgast während einer Fahrt mehrere Verkehrsmittel eines Unternehmens, so ist die addierte Fahrgastzahl im Liniennahverkehr nach Verkehrsmitteln (Verkehrsmittelfahrten) höher als die Fahrgastzahl im Liniennahverkehr zusammen (Unternehmensfahrten).

## Hessischer Zahlenspiegel

Geld und Kredit										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
<b>B a n k e n<sup>1)</sup></b>										
Kredite an Nichtbanken insgesamt <sup>2)</sup> (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	Mill. EUR	193 612	196 877	.	595 030	.	.	.	640 786	.
darunter										
Kredite an inländische Nichtbanken <sup>2)</sup>	"	133 591	132 109	.	397 035	.	.	.	424 501	.
davon										
kurzfristige Kredite (bis zu 1 Jahr)	"	24 200	23 708	.	69 688	.	.	.	76 173	.
Kredite über 1 Jahr <sup>3)</sup>	"	109 390	108 401	.	327 347	.	.	.	348 328	.
Einlagen und aufgenommene Gelder <sup>2)</sup> von Nichtbanken insgesamt (Stand am Jahres- bzw. Monatsende)	"	178 388	184 048	.	553 893	.	.	.	573 972	.
<b>I n s o l v e n z e n</b>										
* Insolvenzen	Anzahl	873	917	923	760	1 000	921	936	933	922
davon										
* Unternehmen	"	163	143	130	125	157	148	147	122	143
* Verbraucher	"	484	563	584	470	647	567	572	584	547
* ehemals selbstständig Tätige	"	172	167	162	130	147	175	189	174	184
* sonstige natürliche Personen <sup>4)</sup> , Nachlässe	"	54	44	47	35	49	31	28	53	48
* Voraussichtliche Forderungen	1000 EUR	248 148	199 273	148 836	148 457	165 169	233 214	138 971	176 306	621 994
Gewerbeanzeigen <sup>5)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Gewerbeanmeldungen	Anzahl	6 392	6 481	6 962	6 270	6 592	6 489	6 103	6 661	6 471
* Gewerbeabmeldungen	"	5 208	5 377	5 529	4 734	5 351	5 558	5 001	5 460	5 769
Preise										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
* Verbraucherpreisindex	2005 = 100	101,4	103,6	103,7	103,9	104,4	107,6	107,2	107,3	106,5
darunter										
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	"	102,3	106,5	106,0	106,5	108,8	114,3	114,1	113,7	113,9
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	"	103,0	106,1	106,2	106,1	106,2	109,3	109,3	109,3	109,8
Bekleidung, Schuhe	"	98,5	99,7	96,9	100,2	100,6	94,7	96,5	99,6	100,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas <sup>6)</sup>	"	102,6	104,6	104,7	104,9	105,1	108,8	108,5	108,8	109,2
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt <sup>7)</sup>	"	99,8	100,9	101,2	101,0	101,4	102,9	103,2	103,5	103,4
Gesundheitspflege		100,7	100,9	101,0	100,9	101,3	102,7	102,9	102,9	101,9
Verkehr (einschl. Kraftstoffe)	"	102,9	107,4	107,5	108,1	107,9	114,9	112,7	112,7	110,1
Nachrichtenübermittlung	"	96,0	94,9	94,5	94,4	94,1	91,6	91,1	90,9	90,8
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	"	99,3	99,0	100,1	98,9	98,1	100,8	100,5	98,9	98,0
Bildungswesen		101,0	118,3	104,8	104,9	160,3	159,8	159,8	159,8	104,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	"	100,1	103,0	105,6	105,2	102,7	107,3	107,1	108,6	106,3
* Preisindex für Wohngebäude (Neubau) <sup>8)</sup>	2005 = 100	104,4	111,2	107,4	.	.	.	111,2	.	.
Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Steueraufkommen insgesamt <sup>10)</sup>	Mill. EUR	3 364,8	3 884,0	3 098,9	4 018,7	2 843,3	3 573,5	3 215,0	3 966,4	3 046,6
davon										
Gemeinschaftssteuern	"	3 180,8	3 679,7	2 930,5	3 858,4	2 558,8	3 334,4	3 058,4	3 839,8	2 811,8
davon										
Lohnsteuer <sup>11)</sup>	"	1 375,3	1 481,0	1 314,9	1 247,8	1 453,1	1 530,0	1 389,2	1 303,8	1 423,3
veranlagte Einkommensteuer	"	128,9	161,2	1,3	600,4	– 51,0	– 19,0	– 0,1	658,6	– 8,3
nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	"	207,8	292,9	52,5	175,1	69,4	245,7	98,4	112,3	84,2
Zinsabschlag <sup>11)</sup>	"	251,7	346,6	319,9	238,1	278,0	371,6	354,0	241,7	315,9
Körperschaftsteuer <sup>11)</sup>	"	234,4	205,4	65,2	448,4	– 390,2	– 38,2	– 133,4	329,2	– 259,6
Umsatzsteuer	"	978,4	1 189,2	1 172,9	1 144,1	1 194,6	1 241,6	1 349,9	1 190,3	1 252,2
Einfuhrumsatzsteuer	"	4,3	3,4	5,5	4,1	4,7	2,4	2,6	3,5	3,7

\* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.  
1) Die Angaben umfassen die in Hessen gelegenen Niederlassungen der zur vierteljährlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben (ohne Filialnetz) sowie ohne Postgiro- und Postsparkassenämter; (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 2) Einschl. durchlaufender Kredite. — 3) Ohne durchlaufende Kredite. — 4) Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. — 5) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. — 6) Und andere Brennstoffe. — 7) Sowie deren Instandhaltung. — 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. — 9) Durchschnitt aus den Ergebnissen für die Monate Februar, Mai, August und November. — 10) Einschl. Gewerbesteuerumlage. — 11) Vor Zerlegung.

## Hessischer Zahlenspiegel

Noch: Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007			2008			
		Durchschnitt		August	Sept.	Okt.	Juli	August	Sept.	Okt.
Noch: Steueraufkommen insgesamt <sup>1)</sup>	Mill. EUR									
noch: davon										
Bundessteuern	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.
darunter										
Mineralölsteuer	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Versicherungsteuer	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zölle <sup>2)</sup>	"	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Landessteuern	"	153,4	171,1	166,0	160,4	184,5	152,1	155,1	126,7	153,5
darunter										
Vermögensteuer	"	0,8	0,1	0,0	0,0	0,4	– 0,3	– 0,1	0,1	0,0
Erbchaftsteuer	"	27,2	35,2	37,5	25,4	34,1	36,1	48,4	25,3	42,5
Grunderwerbsteuer	"	51,3	61,7	59,4	82,1	83,6	40,5	45,6	38,2	44,5
Kraftfahrzeugsteuer	"	57,7	57,5	51,4	41,1	51,2	60,1	44,5	52,6	48,9
Gewerbesteuerumlage	"	30,6	33,2	2,4	0,0	100,0	87,0	1,5	0,0	81,3
Noch: Steuern										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007				2008		
		Durchschnitt <sup>3)</sup>		März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.
Kassenmäßiges Steueraufkommen der Gemeinden und Gemeindeverbände	Mill. EUR	1 760,3	1 957,4	1 277,6	1 977,2	2 055,2	2 519,8	1 439,5	2 202,1	2 044,0
davon										
Grundsteuer A	"	4,3	4,4	4,4	4,0	5,6	3,5	4,3	3,5	5,7
Grundsteuer B	"	169,1	181,9	173,6	173,8	215,2	160,1	159,7	173,1	222,9
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	"	939,1	1 061,2	996,7	1 029,1	1 138,5	1 080,4	1 122,2	1 168,7	1 085,5
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	"	559,9	611,6	87,7	671,2	597,8	1 089,5	142,2	756,7	631,8
andere Steuern <sup>4)</sup>	"	14,7	17,2	12,4	17,6	19,0	19,6	6,9	14,8	17,5
Verdienste <sup>5)</sup>										
Art der Angabe	Maß- bzw. Mengeneinheit	2006	2007	2007				2008		
		Durchschnitt <sup>6)</sup>		März	Juni	Sept.	Dez.	März	Juni	Sept.
* Bruttomonatsverdienste <sup>9)</sup> der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer <sup>6)</sup> im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	EUR	.	3 899	3 373	3 376	3 379	3 424	3 434	3 492	3 486
und zwar										
* männlich	"	.	4 185	3 588	3 596	3 592	3 640	3 650	3 713	3 705
* weiblich	"	.	3 199	2 849	2 840	2 857	2 892	2 906	2 953	2 951
* Produzierendes Gewerbe	"	.	3 727	3 292	3 307	3 302	3 332	3 333	3 404	3 394
* Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	"	.	2 480	2 719	2 217	2 223	2 264	2 237	2 915	3 027
* Verarbeitendes Gewerbe	"	.	3 843	3 384	3 382	3 376	3 411	3 421	3 471	3 455
* Energie- und Wasserversorgung	"	.	4 548	3 891	3 977	3 936	3 964	3 955	4 143	4 101
* Baugewerbe	"	.	2 784	2 540	2 657	2 684	2 689	2 621	2 753	2 781
* Dienstleistungsbereich <sup>7)</sup>	"	.	4 006	3 423	3 419	3 427	3 480	3 496	3 547	3 543
* Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	"	.	3 581	3 262	3 170	3 165	3 218	3 240	3 272	3 255
* Gastgewerbe	"	.	2 241	2 090	2 094	2 090	2 122	2 114	2 152	2 152
* Verkehr und Nachrichtenübermittlung	"	.	3 642	3 213	3 292	3 260	3 334	3 327	3 410	3 368
* Kredit- und Versicherungsgewerbe	"	.	6 378	4 590	4 605	4 664	4 691	4 721	4 778	4 802
* Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	"	.	4 240	3 576	3 597	3 604	3 678	3 726	3 760	3 752
* Erziehung und Unterricht	"	.	3 152	2 921	2 908	2 908	2 921	2 922	2 983	3 020
* Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	"	.	3 219	3 017	3 003	3 030	3 054	3 033	3 087	3 100
* Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	"	.	3 778	3 372	3 374	3 449	3 513	3 506	3 518	3 531
* Mit einem Stern versehene Positionen werden von allen Statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht.										
1) Die Angaben umfassen die in Hessen gelegenen Niederlassungen der zur vierteljährlichen Bilanzstatistik berichtenden Kreditinstitute; ohne Landeszentralbank, ohne Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben (ohne Filialnetz) sowie ohne Postgiro- und Postsparkassenämter; (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). — 2) Einschl. Zoll-Euro. — 3) Vierteljahresdurchschnitte. — 4) Und steuerähnliche Einnahmen. — 5) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Jan bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten; er ergibt sich als Durchschnitt der Ergebnisse für die Monate März, Juni, September und Dezember. — 6) Ohne Beamte. — 7) Ohne öffentliche Verwaltung, Verteidigung und Sozialversicherung.										

## Gesundheitsreform 2007

*Nach der Reform ist vor der Reform. Herausgegeben von Wolfgang Schroeder und Robert Paquet, 337 Seiten, kartoniert, 29,90 Euro, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2009.*

Die deutsche Gesundheitspolitik gleicht einer immer währenden Baustelle. Dabei bildet die Gesundheitsreform 2007 nicht nur eine weitere Etappe in diesem Prozess, sondern mit ihr kam es auch zu Veränderungen der Akteurskonstellation. Denn wie kein anderes Feld der sozialen Sicherung zeichnet sich die Gesundheitspolitik durch eine vielfältige und komplexe Struktur konkurrierender Akteure aus, deren jeweilige Durchsetzungschancen in starkem Maße durch staatliche Einflüsse gefördert oder gemindert werden können. Der vorliegende Band zielt darauf ab, die Strategien der einzelnen Akteure zu identifizieren, um zu veranschaulichen und zu verstehen, wie sich am Beispiel der Gesundheitsreform 2007 durch staatlich organisiertes Handeln die Machtressourcen der Akteure verändern. Bei diesen Analysen wird auch deutlich, dass für die Lobbyisten nach der Reform vor der Reform ist. In diesem Sinne wird auch beleuchtet, ob und wie mit der Reform auf die Herausforderungen des Gesundheitssystems reagiert wird und was dies für die Interessen der einzelnen Akteure bedeutet. Aus dem Inhalt: Wissenschaftliche Perspektive von Regierung: Gesundheitsministerium, Bundesrat, Kanzleramt – Parteien: SPD, Grüne, CDU – Kassen: GKV – Leistungsanbieter: Deutsche Krankenhausgesellschaft, KBV, BPI – Leistungsempfänger: Arbeitgeber, Gewerkschaften.

7311

## Zeitschrift für Tarifrecht – ZTR

*Tarif-, Arbeits- und Sozialrecht des öffentlichen Dienstes. Herausgegeben von Dr. P. Alexander, J. Berger, U. Berger-Delhey, A. Breier, A. P. Cécior, Prof. Dr. W. Däubler u. a., geheftet; Erscheinungsweise monatlich, Bezugspreis: Jahresabonnement 195,00 Euro (zzgl. 20,00 Euro Versandkosten Inland/30,00 Euro Ausland), Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, München.*

Hauptinhalt der Hefte 10/08 bis 12/08: Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Auswahlverfahren und zum Rechtsschutz bei der Vergabe öffentlicher Ämter / Dienstrechtsanpassungsgesetz für die Bundesagentur für Arbeit (DRAnpGBA) / Die neuen Kirchlichen Arbeitsvertragsordnungen in den östlichen Gliedkirchen der EKD / Arbeitsrechtliche Probleme der Privatisierung kommunaler Einrichtungen und deren Auswirkungen auf die künftige Personalkostenentwicklung / Unzulässige Arbeitszeitverkürzung für angestellte Hochschulprofessoren durch Tarifvertrag / Führung auf Probe und Führung auf Zeit im Tarifrecht des öffentlichen Dienstes / Aufgabennachfolge und Betriebsübergang im öffentlichen Dienst. 6133-66

## Pressefreiheit und Meinungsvielfalt

*Schriften zur Medienwirtschaft und zum Medienmanagement, Band 20. Von Frank Christian May, 246 Seiten, kartoniert, 34,00 Euro, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2008.*

Der vorliegende Band greift die ordnungspolitische Kontroverse um die Sicherung der Meinungsvielfalt in einer privatwirtschaft-

lichen Zeitungslandschaft auf, rekonstruiert die den Marktprozess in der Presse bestimmenden ökonomischen Wirkungsmechanismen mithilfe allokationstheoretischer Modelle und zieht hieraus Schlussfolgerungen für die Wettbewerbspolitik. Aus dem Inhalt: I. Problemstellung / II. Marktzutrittschranken, Konzentrationstendenzen und öffentliche Meinungsäußerung: 1. Produktionstechnische Unteilbarkeiten als ökonomisches Grundproblem / 2. Nachfrageunsicherheit als Ursache eines unzureichenden Marktpotenzials / 3. Meinungsbündelung und „innere“ Meinungsvielfalt / 4. Mangelnde Bestreitbarkeit des Zeitungsmarktes – die Presse als progressive Industrie / III. Mischfinanzierung über Verkaufs- und Anzeigenerlöse: 1. Der Zeitungsmarkt als zweiseitiger Markt / 2. Das Marktumfeld einer Monopolplattform / Die Optimierung der Preispolitik / 4. Wohlfahrtsanalyse und wettbewerbspolitische Implikationen / IV: Interdependenzen von wirtschaftlichem und publizistischem Wettbewerb: 1. Verzerrte Abbildung der bestehenden Meinungsvielfalt durch eine freie Presse / 2. Preisstrategien im Plattformwettbewerb / 3. Einfluss der Pressefinanzierung auf die Meinungsvielfalt / Wettbewerbspolitik gegenüber Gratiszeitungen. 7294

## Schließende Statistik

*Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. Von Heinz Sahner, 7. Auflage, 160 Seiten, kartoniert, 19,90 Euro, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2008.*

Schließende Statistik ist ein wichtiger Teil der Methodik der empirischen Sozialforschung. Ziel des vorliegenden Bandes, der eine Einführung in die Schließende Statistik bietet, ist es, die Logik und die Bedingungen einzelner Schlussverfahren zu diskutieren. Erweiterte Kenntnisse der Mathematik werden nicht vorausgesetzt. Aus dem Inhalt: Grundbegriffe – Normalverteilung – Schließverfahren für quantitative Variablen – Schließverfahren für Prozentwerte; der Schluss vom Sampleprozentsatz auf den Gesamtgruppenprozentsatz – Prüfung der Unterschiede zwischen Stichproben – Einseitige Tests – Die Chi-Quadrat-Verteilung – F-Test und Varianzanalyse. 7297

## Ergänzungslieferungen zu Loseblatt-Werken

### Krankenhaus-Finanzierungsrecht

*Ergänzbare lexikalisches Handbuch. Von K. Grünenwald und A. Wettstein-Grünenwald, Loseblattaussage, Gesamtwerk (einschl. Lieferung 1/08 vom April 2008, 2278 Seiten in 2 Ordnern) 96,00 Euro, Erich-Schmidt-Verlag, Berlin, 2008. 5636*

### Hessisches Gleichberechtigungsgesetz – HGIG

*Kommentar. Von Dr. Torsten von Roetteken, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt a. M., Loseblattaussage, Gesamtwerk (einschl. 28. Erg.-Lfg. vom Juni 2008, 2444 Seiten in 2 Ordnern) 125,00 Euro; Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm, Heidelberg, 2008. 6749*

### Hessisches Beamtengesetz mit Beamtensversorgungsgesetz

*Kommentar von Dr. J. Crisolli, M. Schwarz, J. Gerke und K. H. Schmidt, Loseblattaussage, Gesamtwerk (einschl. 366. Erg.-Lfg. vom Mai 2008) 126,00 Euro; Hermann-Luchterhand-Verlag, Neuwied am Rhein und Berlin-Spandau, 2008. 2294*



## Ausgewählte neue Daten für Landkreise und kreisfreie Städte

STATISTIK HESSEN

Mit dieser zweimal jährlich herausgegebenen Veröffentlichung ist reichhaltiges Material über jeden Landkreis und seine Struktur, für Kreisvergleiche nach verschiedenen Gesichtspunkten sowie für Untersuchungen über die innere Landesstruktur verfügbar.

Die „Hessischen Kreiszahlen“ bringen den Beziehern eine erhebliche Arbeits-, Zeit- und Kostenersparnis, weil sie regelmäßig neue Kreisdaten bieten, die sonst aus vielen fachstatistischen Veröffentlichungen zusammengestellt werden müssten. Einiges Kreismaterial wird speziell für diese Veröffentlichung aufbereitet. Jeder Band enthält zusätzlich Daten für die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 oder mehr Einwohnern und für den Planungsverband Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main.

Die Veröffentlichung enthält aktuelle Daten u. a. zu den Bereichen:

- Gebiet und Bevölkerung,
- Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt,
- Bildung und Kultur,
- Gesundheitswesen,
- Landwirtschaft,
- Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe,
- Gewerbeanzeigen,
- Verkehr, Tourismus,
- Geld und Kredit,
- Steuern, Finanzen,
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen,
- Umwelt.

Mit Schaubildern zu ausgewählten Themenbereichen des Inhalts.

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt vom Hessischen Statistischen Landesamt, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-951 · Fax: 0611 3802-992

E-Mail: [vertrieb@statistik-hessen.de](mailto:vertrieb@statistik-hessen.de) · Internet: [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de)



### Printversion:

DIN A 4, kartoniert

### Online:

Excel-Format

**Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.**



W\_143



# Statistisches Jahrbuch Hessen in zwei Bänden



STATISTIK HESSEN

Benötigen Sie

- Strukturdaten über das Land Hessen aus den verschiedensten Fachstatistiken?
- optisch gut aufbereitete Daten in Form von Tabellen, Schaubildern und Texten?
- eine PC-gestützte Weiterverarbeitungsmöglichkeit der Daten?

Dann greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch Hessen. Es besteht aus zwei Einzelbänden (s. u.), die zu unterschiedlichen Terminen zweijährlich erscheinen.

Jeder Band liefert umfangreiches Datenmaterial zum Thema, aufbereitet in optisch ansprechenden und übersichtlichen Tabellen. Das Datenmaterial wird durch zahlreiche Schaubilder, kurze textliche Zusammenfassungen sowie durch methodische Vorbemerkungen mit Begriffserklärungen erschlossen. In jedem Band befindet sich außerdem ein Kapitel mit Vergleichsdaten über die Länder der BRD.

**Jeder Band enthält eine CD-ROM** mit einer PDF-Datei des kompletten Inhaltes sowie zusätzlich sämtliche Tabellen im Excel-Format. Der Bezugspreis beinhaltet außerdem eine **Update-CD-ROM**, die im Folgejahr des Erscheinens geliefert wird.

## **Band 1: Wirtschaft, Erwerbstätigkeit und Umwelt**

Themenbereiche: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Erwerbstätigkeit, Unternehmen und Arbeitsstätten, Geld und Kredit, Preise, Verdienste, Produzierendes Gewerbe, Bautätigkeit, Handel und Gastgewerbe, Dienstleistungen, Tourismus, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft, Umwelt, Ergebnisse über die Länder der BRD.

## **Band 2: Bevölkerung, Bildung, Soziales und öffentliche Finanzen**

Themenbereiche: Gebiet und Fläche, Bevölkerung, Haushalte, Bevölkerungsbewegung, Religionen, Versorgung und Verbrauch, Wohnungswesen, Rechtspflege und öffentliche Sicherheit, Gesundheitswesen, Bildung und Kultur, Sozialleistungen, Die Finanzen der öffentlichen Haushalte, Personal des öffentlichen Dienstes, Steuern, Ergebnisse über die Länder der BRD.

Die Bände sind auch als reine CD-ROM-Version lieferbar.

Die Bände können auch einzeln bezogen werden.

**Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.**

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt vom  
Hessischen Statistischen Landesamt, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-951 · Fax: 0611 3802-992

E-Mail: [vertrieb@statistik-hessen.de](mailto:vertrieb@statistik-hessen.de) · Internet: [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de)



Jeder Band mit festem Einband  
Format: 27,3 x 21,5 cm  
Umfang:  
Band 1: 316 Seiten  
Band 2: 446 Seiten



W\_181

# Hessen in der Europäischen Union



## Ein Vergleich mit den Mitgliedstaaten anhand der Strukturindikatoren der Lissabonner Strategie

STATISTIK HESSEN

Das Land Hessen ist in starkem Maße mit der europäischen Entwicklung verflochten. Schließlich liegt es in geografisch zentraler Lage der EU und stellt einen wichtigen Knotenpunkt im europäischen Wirtschaftsraum dar. Als bedeutende und wirtschaftsstarke Region gestaltet es Europa aktiv mit. Gleichzeitig ist Hessen aber auch vielfältigen Veränderungsprozessen in Europa unterworfen. Es stellt sich die Frage, wie es um das Bundesland beim Vergleich mit der EU steht.

- Hält der wirtschaftliche Vorsprung Hessens an?
- Wie entwickelt sich der Arbeitsmarkt?
- Sind die Anstrengungen im Umweltschutz ausreichend für ein nachhaltiges Wachstum?

Diesen und weiteren Fragen wird in der vorliegenden Publikation anhand von 32 Strukturindikatoren der sogenannten Lissabonner Strategie zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Erneuerung der EU nachgegangen. Die Indikatoren sind nach folgenden Themenbereichen geordnet:

- Allgemeiner wirtschaftlicher Hintergrund
- Beschäftigung
- Innovation und Forschung
- Sozialer Zusammenhalt
- Umwelt

Jeder Indikator wird textlich erläutert und mit 1 bis 3 farbigen Grafiken illustriert, die die jeweilige Position von Deutschland und Hessen im Ranking der EU-Länder darstellen.

Dem Band ist eine CD-ROM beigelegt, die sowohl den kompletten Titel als PDF-Dokument enthält als auch zusätzlich Excel-Tabellen mit Zeitreihen zu den für Hessen verfügbaren Strukturindikatoren.



### Printversion:

Format: 19x19 cm,  
99 Seiten, kartoniert;  
mit CD-ROM

### Online:

PDF, Excel-Format

**Aktuelle Angaben über die neuesten Ausgaben sowie Preise finden Sie im Internet oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.**

Zu beziehen über den Buchhandel oder direkt vom  
Hessischen Statistischen Landesamt, 65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-951 · Fax: 0611 3802-992

E-Mail: [vertrieb@statistik-hessen.de](mailto:vertrieb@statistik-hessen.de) · Internet: [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de)



W\_165

## Handbuch Arbeitsmarkt 2009

*Analysen, Daten, Fakten. IAB-Bibliothek Band 314. Herausgegeben von Joachim Möller und Ulrich Walwei, 515 Seiten, kartoniert, 49,90 Euro, W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, 2009.*

Die Beschäftigungssituation auf dem deutschen Arbeitsmarkt hat sich seit 2005 deutlich verbessert. Die positive Arbeitsmarktentwicklung ist maßgeblich durch die gute Konjunktur von 2006 bis 2008 bestimmt. Aber auch die Arbeitsmarktreformen haben zum Rückgang der Arbeitslosigkeit beigetragen. Zu diesem Ergebnis kommt das vorliegende Handbuch, das nach 2005 zum zweiten Mal vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) herausgegeben wird. Bereits in 10 Jahren droht jedoch ein gravierender Fachkräftemangel bei immer noch hoher Arbeitslosigkeit der Geringqualifizierten, wenn die Bildungsanstrengungen nicht sofort und massiv erhöht werden. Die Analysen zeigen aber auch, dass zusätzliche Personalreserven erschlossen werden müssen. Dazu gehören eine weitere Steigerung der Erwerbsbeteiligung von Frauen und Älteren sowie die Zuwanderung von qualifizierten Ausländern. Das Handbuch stellt auf mehr als 500 farbigen Seiten Daten und Fakten zur Entwicklung und zu den Perspektiven des deutschen Arbeitsmarktes vor und analysiert die Chancen und Risiken. Die vollständig überarbeitete Neuauflage enthält zudem 6 aktuelle Schwerpunktthemen: Aktive Arbeitsmarktpolitik in Deutschland und ihre Wirkungen – Lebenszusammenhänge erwerbsfähiger Hilfebedürftiger im Kontext der Grundsicherungsreform – Internationale Migration: Umfang, Qualifikationsstruktur und Arbeitsmarktwirkungen – Integration von Migranten in Arbeitsmarkt und Bildungssystem – Ausbildung im dualen System und Maßnahmen der Berufsvorbereitung – Betriebliche Dynamik und Flexibilität auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Der umfangreiche Datenanhang im dritten Teil präsentiert zentrale Indikatoren des deutschen Arbeitsmarkts sowie Daten zur Beschäftigungssituation in Deutschland im internationalen Vergleich.

7316

### VERÖFFENTLICHUNGEN DES HSL IM NOVEMBER 2008

(K = mit Kreisergebnissen, G = mit Gemeindeergebnissen  
Online = im Internet unter [www.statistik-hessen.de](http://www.statistik-hessen.de))

Die angegebenen Preise beinhalten bereits die Versandkosten.

#### Statistische Berichte

Agrarstrukturerhebung 2007; Betriebe und Bodennutzung; (C IV 9 - 2j/07 - 2); (K)	5,90 Euro
Online (Excel-Format)	3,20 Euro
Betriebe, Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im August 2008; (E I 1 - 08/08); (K)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Indizes des Auftragseingangs und des Umsatzes im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im September 2008; (E I 3 - m 9/08)	4,90 Euro
Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Jahr 2007; (E I 6 - j/07); (K)	4,90 Euro
Online (Excel-Format)	3,20 Euro

Energieversorgung in Hessen im März 2008; (E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 3/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Energieversorgung in Hessen im April 2008; (E IV 1, E IV 2 mit E IV 3 - m 04/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Baugenehmigungen in Hessen im September 2008; (F II 1 - m 09/08); (K)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Kfz- und Einzelhandel sowie in der Instandhaltung und Reparatur von Kfz in Hessen im August 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G I 1 - m 8/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Großhandel und in der Handelsvermittlung in Hessen im August 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G I 2 - m 8/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Ausfuhr Hessens im Mai 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 1 - m 5/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Ausfuhr Hessens im Juni 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 1 - m 6/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Ausfuhr Hessens im Juli 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 1 - m 7/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Mai 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 3 - m 5/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juni 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 3 - m 6/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im Juli 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G III 3 - m 7/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Gäste und Übernachtungen im hessischen Tourismus im August 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G IV 1 - m 8/08); (G)	5,90 Euro
Online (Excel-Format)	4,00 Euro
Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Gast- gewerbe in Hessen im August 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (G IV 3 - m 8/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Straßenverkehrsunfälle in Hessen im August 2008 (Vorläufige Ergebnisse); (H I 1 - m 8/08); (K)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Die Binnenschifffahrt in Hessen im August 2008; (H II 1 - m 8/08); (Häfen)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro
Messzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke in Hessen im August 2008; (M I 4 - vj 3/08)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,40 Euro

#### Verzeichnisse

Verzeichnis der beruflichen Schulen in freier Trägerschaft (Privatschulen) in Hessen; (Verz-8 - j/08); (StandO)	3,90 Euro
Online (Excel-Format)	2,00 Euro

Hessisches Statistisches Landesamt • 65175 Wiesbaden